

Revision der *Adoretini*. (Col. lamell. Rutelin.)

Von Dr. F. Ohaus, Berlin-Steglitz.

Mit 50 Textfiguren.

Eine Fortführung der Arbeit, wie ich sie unter obigem Titel in dieser Zeitschrift 1912 p. 141 begonnen habe, ist zurzeit aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Ich gebe daher zunächst hier nur die Beschreibung der mir bekannten neuen asiatischen Arten aus der Subtribus *Adoretina*, sowie einige synonymische Notizen, für den neuen Katalog von Schenkling-Junk, die Genera Insectorum von Wytzman und die Arrowsche Bearbeitung der Ruteliden in der Fauna of British India.

Subtribus *Adoretina*.

1. Seitenrand des Labrum mit aufgelagerten kurzen erhabenen Leisten, die senkrecht zum Rande verlaufen; der Rand selber ist glatt oder nur schwach eingekerbt zwischen den Querleisten Genus *Adoretus* s. str.
2. Seitenrand des Labrum ohne aufgelagerte Querleisten, tief gesägt (siehe Fig. 44) . . . Genus *Prionadoretus* n. gen.

Adoretus F. Laporte.

1. Oberseite nur mit feinen, dünnen Haaren bekleidet . . . 3.
2. Oberseite mit längeren oder kürzeren Schuppen bedeckt.
Subgenus *Lepadoretus* Reitter.
3. Die Behaarung ist auf den Deckflügeln eine gleichartige.
Subgenus *Adoretus* F. Laporte.
4. Die Behaarung der Deckflügel ist ungleichartig; zwischen den kurzen Härchen erheben sich längere, oft auch dickere oder anders gefärbte Borsten . . . Subgenus *Chaetadoretus* nov. m.

***Adoretus* F. Laporte.** Hist. Nat. Col. v. 2 p. 142, 1840.

1. Subgenus *Adoretus* sens. strict.

Ad. luridus Blanch.

Die Art ist beschrieben von den Philippinen und bisher nur von dorten bekannt. Mir liegen nun Stücke vor aus Nieder-Cochinchina: Saigon (ex mus. Lajoye) und von Malakka: Tengah-Gebirge, die in allen Merkmalen, auch in der Form des Forceps, mit der Luzonform übereinstimmen. Vielleicht handelt es sich auch hier um eine Verschleppung im Larvenstadium, wie bei *Ad. vestitus*, *Lep. compressus*, *sinicus* und *tenuimaculatus*.

Ad. celebicus n. sp.

Ad. lurido Bl. proxime affinis, eadem fere magnitudine et statura, seu flavo-testaceus capite et thoracis disco fuscis, seu

castaneus thoracis et elytrorum lateribus flavo-pellucetibus, tota superficie densius punctatus, hic illic confluentur punctulatus et rugulosus, densius griseopilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$, lat. 4—5 mm. ♂ ♀. Celebes: Makassar (O. Beccari S. 1873); Pangié (C. Ribbe S. 1882).

Körperform des *Ad. luridus* von den Philippinen, zumeist aber

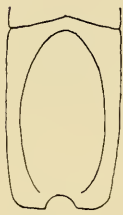


Fig. 1.



Fig. 2.

kleiner, in der Färbung wie dieser von hellem Braungelb mit dunklem Kopf und Thoraxmitte wechselnd bis zu Kastanienbraun, die Seiten des Thorax und der Deckflügel gelblich durchscheinend. Die Skulptur jedoch ist kräftiger und dichter, ebenso die Behaarung. Die Seiten der Forcepsparameren sind bei *luridus*, Fig. 1, parallel, bei *celebicus*

dagegen, Fig. 2, winklig gebogen und die rechte innere Leiste stets stärker gebogen. Alles übrige wie bei *luridus*.

Ad. sundaicus n. sp.

Ad. luridus proxime affinis. Eadem magnitudine et statura, aut flavotestaceus capite solum infuscato, aut fuscus, thoracis lateribus flavo-pellucetibus, antennis pedibusque semper flavidis, differt praecipue punctis grossioribus ac densioribus, pilis griseis densioribus, costa elytrorum suturali punctata et in parte post-scutellari pilosa.

Long. $9\frac{1}{2}$ —11, lat. 5 mm. ♂ ♀. Java: Batavia X.—XI.; Tjilatjap (Drescher); Tjikorai 4000 F. (H. Fruhstorfer); Kawie und Garoet (J. B. Ledru).

Auch diese Art gehört wie die vorhergehende in die nächste Verwandtschaft des *luridus*, und ist ebenso variabel in Gröfse und Färbung, gleicht aber im allgemeinen mehr den grofsen und hellen, grob punktierten Stücken des *luridus*, während *celebicus* den kleinen dunkeln ähnelt. Die einzelnen Punkte sind zumal auf Kopf und Thorax grofs, zumeist ringförmig, dicht zusammengedrängt, auf



Fig. 3.

Kopfschild und Stirn grob runzlig; auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die primären Punktreihen weniger deutlich, weil die Interstitien dichter punktiert sind; die Nahrippe ist nicht glatt, sondern ebenfalls punktiert und trägt aufsen und innen (dicht an der Naht) je eine Reihe weisser Härchen. Das Pygidium des ♂ ist auf der Mitte gewölbt und hier länge rund dichter behaart; hinter der Mitte ist es kahl und von der Mitte zur Spitze

verläuft eine kielförmige Leiste, die dem *luridus* und *celebicus* fehlt. Die Forcepsform zeigt Fig. 3.

Ad. Drescheri n. sp.

Ex affinibus *Ad. luridi* Bl. Major, robustior, oblongo-ovalis, sat convexus, subnitidus, seu testaceus capite et elytrorum sutura solis fuscis, seu fuscus femoribus solum testaceis; fortiter et dense punctatus et griseo-pilosus.

Long. 10—11, lat. 5—5 $\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Java: Semarang (Drescher); Süd-Java (Fruhstorfer); Kawie (Ledru); Pradjekan.

Einem grossen *Ad. luridus* ähnlich, entweder hell scherbengelb, nur der Kopf und ein schmaler Nahtstreifen schwarzbraun; gewöhnlich ist auch die Scheibe des Thorax und eine breite Binde längs der Deckflügelnaht schwarzbraun, wodurch die Art dem *suturalis* von Ceylon sehr ähnlich wird; selten ist der ganze Körper schwarzbraun und nur die Schenkel und Innenseite der Schienen bleiben gelb. Die ganze Oberseite ist kräftig und vielfach zusammenfliessend punktiert und kurz grau behaart. Kopfschild halbkreisförmig mit ziemlich hoch aufgebogenem schwarzen Rand; Stirnnaht gerade. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt und die primären Punktreihen fein gefurcht, die Punkte in diesen und in den Interstitien gross, ringförmig und im Grunde hellbraun; ausserdem ist die ganze Oberfläche mit mikroskopisch feinen Punkten weitläufig überstreut, aus denen die gelbgrauen Haare entspringen. Die Afterdecke ist abstehend länger behaart. Beine kräftig; Vorderschienen dreizählig; Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit einer schiefen Stachelkante. Forceps Fig. 4.

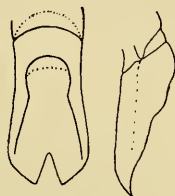


Fig. 4.

Ich widme diese Art Herrn F. C. Drescher in Tjilatjap auf Java, der sich seit Jahren eifrig bemüht, die Käferfauna Javas zu erforschen und dem wir schon eine ganze Anzahl für die Fauna des Landes neuer Arten verdanken.

Ad. flavohumeralis n. sp.

A. luridus Bl. affinis. Oblongo-ovalis, sat parallelus, parum convexus, fuscobrunneus subnitidus, supra humeris elytrorum costisque primariis, subtus femoribus flavis, tibiis tarsisque rufobrunneis; sat dense haud profunde punctulatus ac breviter albidopilosus.

Long. 11, lat. 5 mm. ♂. Malakka (Atkinson).

Gestreckt oval, ziemlich schlank und flach gewölbt. Grundfarbe dunkelbraun, wenig glänzend, oben die Schultern und primären Rippen der Deckflügel, unten die Schenkel und Innenseite der Schienen sowie die vorderen Hüften gelb, die Aufsenseite der

Schienen und die Tarsen braun; überall ziemlich dicht, aber fein bogig punktiert, kurz und fein weißlich behaart. Kopfschild ziemlich flach parabolisch, die Mitte vorn etwas vorgezogen, der schwarze Rand hoch aufgebogen, Stirnnaht gerade, Scheitel auch in der Mitte dicht und fein punktiert. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, die Mitte des Vorderrandes nach vorn, die des Hinterrandes nach hinten gebogen, die Seiten in der Mitte ganz schwach erweitert, die rechtwinkligen Hinterecken ganz leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken ein wenig vorspringend. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen höher gewölbt als die Interstitien, scharf abgegrenzt durch die fein gefurchten primären Punktreihen, die Interstitien unregelmäßig, die Schultern gewölbt, vorspringend, die Basis zwischen ihnen und dem Schildchen scharfrandig, durch eine quere Furche abgegrenzt, die Epipleuren



Fig. 5.

an der Schulterbasis breit, dann rasch verschmälert, aber bis zum Hinterrand reichend, hellrötlich gefärbt, ihr unterer schwarzbrauner Rand glatt, ihr oberer gekerbt. Pygidium ziemlich lang mit leicht gerundeter Spitze, senkrecht, flach, anliegend spärlich behaart. Beine kräftig. Vorderschienen dreizählig; Mittelschienen mit 2 scharfen Kanten längs der ganzen Dorsalseite; Hinterschienen mit 2 ebensolchen, von denen die äußere vor der Spitze nach unten abbiegt. Die größere Klaue ist an allen Füßen sehr kräftig, an der Basis verbreitert und ihre untere Kante messerschneidenartig, scheinbar einfach an den 4 vorderen Füßen (nur ganz schwach eingeschnitten). Fühler gelb, die Keule so lang wie die Geißel. Oberlippe höckerig, das schmale Rostrum nicht gekielt. Forceps Fig. 5.

Ad. cyrtopygus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, fuscus, subnitidus, dense confluent punctatus ac dense griseopilosus. Pygidium ante apicem linea elevata arcuata nigra instructum, ante illam dense pilosum fasciculatum, post illam rufum calvum.

Long. 10—12, lat. 5—5 $\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Niederländ. Timor: Dili, V. 1892 (W. Doherty S.).

Länglich oval, ziemlich hoch gewölbt, schwarzbraun, überall dicht punktiert und so dicht anliegend grau behaart, dafs die Grundfarbe nirgends durchscheint. Kopfschild halbkreisförmig mit fein umgebogenem schwarzen Rand, die Oberfläche wie die Stirn mit feinen Höckerchen; Stirnnaht gerade. Thorax etwas mehr als doppelt so breit wie lang, die Mitte des Vorderrandes nach vorn, die des Hinterrandes nach hinten geschwungen, die Seiten

hinter der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken vorspringend. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen schwach gewölbt, die primären Punktreihen undeutlich bis auf die erste neben der Naht, die haarfrei bleibt; sonst ist die ganze Oberfläche dicht quer-rissig punktiert und anliegend dicht behaart. Die Afterdecke ist ziemlich lang und trägt vor der Spitze eine glänzende schwarze vorspringende halbkreisförmige Linie; vor ihr ist die Behaarung dicht, abstehend, gerade über der Linie lang, büschelförmig; hinter ihr bis zur Spitze fehlt sie ganz. Bei den 3 mir vorliegenden ♂♂ und dem einen ♀ ist diese eigentümliche Bildung scharf ausgeprägt, bei den 2 anderen ♀♀ dagegen ist die Bogenlinie näher an die Spitze herangerückt und niedriger. Das letzte Sternit ist beim ♂ sehr kurz, tief ausgerandet. Die Beine sind kurz und kräftig; die Vorderschienen dreizählig, die Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten. Rostrum gekielt. Forceps Fig. 6.

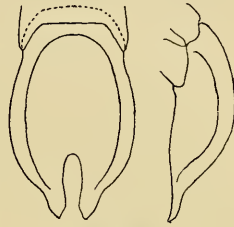


Fig. 6.

Ad. sumbanus n. sp.

Ad. cyrtopygus proxime affinis. Eadem magnitudine et statura, fuscus leviter aenescens, subnitidus, dense confluentur punctatus ac breviter griseopilosus, differt praecipue humeris elytrorum rufis, prominentibus, elytris non costulatis, pygidii linea arcuata parabolica, non semicirculari, pedibus rufis.

Long. 11, lat. $5\frac{1}{2}$ mm. ♂. Sumba, unterhalb 2000 F. im Februar 1896 von W. Doherty gesammelt.

Länglichlich oval, ziemlich gewölbt, schwarzbraun mit leichtem grünen Erzschimmer, überall dicht mit ziemlich groben zusammenfließenden Bogenpunkten bedeckt und dicht kurz grau behaart. Die Schultern sind rotbraun und springen etwas vor, die Deckflügel sind glatt, ihre primären Rippen nicht gewölbt. Auf dem Pygidium ist die vorspringende Bogenlinie vor der Spitze nicht halbkreisförmig, sondern flach parabolisch die Mitte vor ihr etwas höckerartig vorspringend, mit einem dichten Büschel gelber Borstenhaare, ebenso ist der Hinterrand des etwas längeren letzten Sternites lang gelb beborstet. Schenkel und Schienen der plumpen Beine sind rotbraun mit dunklen Tarsen. Forceps Fig. 7.

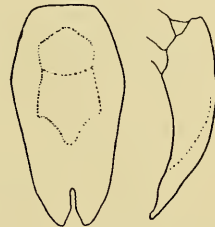


Fig. 7.

Ad. hypudaeus n. sp.

Ad. luridus affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, supra rufus sat nitidus, subtus rufotestaceus pedibus antennisque paulo clarioribus, subdense haud fortiter punctulatus, sparsim ac breviter griseo-pilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$ —8, lat. 4 mm. ♂ ♀. Java: Buitenzorg bei Batavia; Bendoredjo (F. Leefmans S.).

Einem kleinen *luridus* ähnlich, länglich oval, ziemlich gewölbt, Oberseite hellrötlich, glänzend, Unterseite mehr rotgelb, die Beine und Fühler fast rein gelb. Kopf, Vorderrücken und Schildchen mit grossen, aber flachen runden Punkten überstreut, deren jeder ein feines und kurzes graues Härchen trägt. Kopfschild kurz, flach parabolisch, der Rand nur fein umgebogen, die Stirnnaht gerade. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, Vorder- und Hinterrand gerade, die Seiten vor der Mitte leicht verbreitert, Hinterecken nahezu rechtwinklig, leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt und die primären Punktreihen fein gefurcht, die Interstitien unregelmässig punktiert, die ganze Oberfläche äusserst fein gerunzelt mit mikroskopisch kleinen Pünktchen, aus denen die zumeist abstehenden Härchen entspringen; die Basis zwischen den gewölbten Schultern und dem Schildchen ist gekielt, die Epipleuren

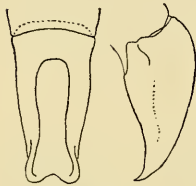


Fig. 8.

neben den Schultern breit, dann schmal und bis zum Hinterrand reichend. Pygidium flach gewölbt, abstehend behaart. Beine ziemlich schlank; Vorderschienen dreizählig; Mittel- und Hinterschienen mit einer schiefen Stachelkante. Forceps Fig. 8.

Ad. Sucki n. sp.

Ad. hypudaeo proxime affinis, flavotestaceus nitidus capite rufescente, thorace maculis duabus vagis fuscis, elytrorum sutura anguste brunnea, fortiter et sat profunde dense punctatus et longius griseo-pilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$, lat. 4 mm. ♀. Südost-Borneo: Tandjong-Bandjermasin (Suck S.).

Dem *Ad. hypudaeus* zunächst verwandt, von derselben Form und Grösse. Grundfarbe hell scherbengelb, glänzend, Kopf und Kopfschild hell rötlichgelb, die Scheibe des Thorax mit 2 undeutlichen kleinen dunkeln Makeln, die Deckflügelnaht schmal rötlichbraun, ebenso die Tarsen der Hinterbeine. Kopf, Vorderrücken und Schildchen sind mit kräftigen Augenpunkten dicht bedeckt, jeder Punkt mit einem grauen Haar. Auf den Flügeldecken sind

die primären Rippen gewölbt und die primären Punktreihen gefurcht, auch die Punkte in den Interstitien grofs und im Grunde dunkler gefärbt, die Epipleuren neben den Schultern breit, weiterhin schmal und bis zum Hinterrand reichend. Pygidium kurz, abstehend behaart. Beine kurz, Vorderschienen dreizählig; Mittelschienen schlank, mit 2 schiefen Stachelkanten; Hinterschienen aufs doppelte verbreitert, zwischen der apicalen Stachelkante und dem Spitzenrand eingeschnürt. Rostrum breit, gekielt.

Ad. calvus n. sp.

Ovatus postice leviter ampliatus, laete rufo-brunneus, nitidus, disperse sat fortiter punctatus, sparsissime vix perspicue pilis flavis minimis ornatus.

Long. 9, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♀. Malayische Halbinsel (Atkinson S.).

Eiförmig, flach gewölbt, hell rotbraun, lebhaft glänzend, der Kopf und die Scheiben des Thorax etwas dunkler braun, die zehngliedrigen Fühler hellgelb mit dunkler Keule. Kopfschild halbkreisförmig, der Rand vorn etwas höher aufgebogen als an den Seiten, die Oberfläche weitläufig mit zusammenstofsenden Bogenpunkten bedeckt, kahl; Stirnnaht ganz fein, gerade; Stirn und Scheitel mit einigen Bogenpunkten, das Hinterhaupt glatt, nur neben den Augen einige kurze Härchen. Thorax doppelt so breit wie lang, mit fast geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten in der Mitte erweitert, die rechtwinkligen Hinterecken ganz schwach gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken leicht vorspringend, die Oberfläche weitläufig mit flachen runden und quere ovalen Punkten überstreut und vereinzelt sehr kurzen und feinen gelben Härchen, die aus den Punkten entspringen. Schildchen nur an der Basis mit einzelnen Pünktchen, sonst glatt und kahl. Deckflügel mit deutlichen primären Rippen und leicht gefurchten primären Punktreihen, die Interstitien unregelmäfsig und zerstreut ziemlich kräftig punktiert, die Basis zwischen Schultern und Schildchen mit Randfurche, die Epipleuren ziemlich breit und lang, die Oberfläche mit vereinzelt sehr kurzen Härchen zwischen den Punkten. Pygidium sehr kurz, an der Spitze mit einzelnen längeren Borsten. Unterseite ganz spärlich behaart. Beine kräftig; Vorderschienen dreizählig; Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten. Oberlippe gekielt, Rostrum schmal.

Ad. peregrinus n. sp.

Angustus, subcylindricus, convexus, brunneo-testaceus capite et thorace — hujus lateribus angustis exceptis — fuscis, clipeo rufo; nitidus, sparsim fortiter punctatus et sparsissime breviter albido-pilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{2}$ mm. ♂. Ostindien, ohne nähere Fundortsangabe.

Schmal und hochgewölbt, schmutzig bräunlichgelb mit rötlichem Kopfschild, der Kopf und Thorax — die Seiten des letzteren gelblich durchscheinend — schwarzbraun, glänzend, ganz spärlich und kurz weifslich behaart. Kopf sehr groß mit stark vorgequollenen Augen; Kopfschild ziemlich klein, kurz bogenförmig mit mäfsig hoch aufgebogenem Rand, die Oberfläche glänzend mit weitläufigen Querreihen zusammenhängender Bogenpunkte; Stirnnaht ganz undeutlich; Stirn wie das Kopfschild skulptiert, Scheitel an den Seiten punktiert, die Mitte glatt und kahl. Thorax etwa doppelt so breit als lang, Hinterrand gerade, Vorderrand schwach nach vorn gebogen, die Seiten in der Mitte erweitert, Vorder- und Hinterecken stumpf, kaum gerundet, die Oberfläche glänzend, weitläufig mit runden und hufeisenförmigen Punkten, deren jeder ein sehr kurzes weisses Härchen trägt. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen deutlich, die letzteren fein gefurcht und die Punkte in ihnen wie in den Interstitien grob; die Oberfläche ist äufserst fein gerunzelt und mit Reihen sehr kleiner weisser Härchen überzogen, die aus dem runzligen Gewebe zwischen den Punkten, nicht aus diesen selber kommen; die Epipleuren sind schmal und ziemlich kurz. Pygidium mäfsig

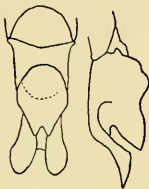


Fig. 9.

lang mit gerundeter Spitze, fein punktiert und nach der Spitze hin etwas länger abstehend grau behaart. Beine kräftig; Vorderschienen dreizählig; Mittel- und Hinterschienen mit verloschenen Stachelkanten, Klauenglied an allen Füßen fast so lang als die vorhergehenden 4 Glieder zusammen, die Klauen alle fast so lang als ihr Klauenglied, untereinander wenig verschieden an Länge, die gröfsere an den Vorder- und Mittelfüßen kaum gespalten.

Fühler undeutlich neungliedrig, das dritte, vierte, fünfte Glied der Geißel nur undeutlich voneinander getrennt; Fühlerkeule fast so lang als die Geißel. Seitenrand der Oberlippe fein gesägt, wodurch die Art den Übergang zur Gattung *Prionadoretus* bildet. Die eigenartige Form des Forceps zeigt Fig. 9.

Ad. caliginosus Burm. var. *bicolor* Brs.,

Ann. Soc. ent. Belg. v. 37 p. 142, 1893, ist eine selbständige Art, nicht Varietät von *caliginosus* Burm. Dagegen gehört *Ad. bicolor* Brs., Ind. Mus. Not. v. 5 nr. 2 p. 38 t. 4 f. 3—4, 1900 als Synonym zu *caliginosus* Burm. Brenske hatte diese Art Burmeisters in seiner Sammlung nicht richtig bestimmt.

Ad. brahmanus n. sp.

Ad. bicolor proxime affinis. Ovalis, convexus, laete flavo-testaceus capite scutello elytrisque anguste rufo-brunneo-marginatis, subdense subtiliter punctulatus et brevissime albo-pilosus.

Long. 9—11, lat. 5—5½ mm. ♂ ♀. Ostindien.

Ziemlich breit oval und gut gewölbt, hell scherbengelb, schwach glänzend, Kopf, Schildchen und Deckflügel fein rotbraun gesäumt, oben und unten weitläufig und sehr kurz weißlich behaart. Kopfschild etwas kürzer als halbkreisförmig, der Rand niedrig aufgebogen, die Fläche mit zusammenstossenden Bogenpunkten und feinen Höckerchen; Stirnnaht gerade; Stirn mit zusammenstossenden, Scheitel mit einzelnen Hufeisenpunkten und flachen runden Punkten, die Mitte des Hinterhauptes kahl und glatt. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte schwach erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken vorgezogen, die Oberfläche mit einzelnen und zusammenstossenden Hufeisenpunkten ziemlich dicht bedeckt, jeder Punkt mit einem nach hinten gerichteten kurzen Härchen. Ebenso ist das Schildchen skulptiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen undeutlich, die primären Punktreihen jedoch deutlicher, weil ihre Punkte gröfser sind als die in den Interstitien und vielfach keine Härchen tragen, über die ganze Oberfläche, auch über die primären Rippen, sind mäfsig dicht mikroskopisch feine Pünktchen zerstreut, aus denen sehr kurze weisse Härchen entspringen. Pygidium beim ♂ fast doppelt so lang als beim ♀, flach mit gerundeter Spitze, fein gerunzelt und abstehend kurz behaart. Beine kurz und ziemlich schlank; Vorderschienen dreizählig, der basale dem mittleren Zahne genähert; Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen schiefen Stachelkanten. Forceps Fig. 10.



Fig. 10.

Ad. saigonensis n. sp.

Ad. epipleuralis proxime affinis. Oblongo-ovatus, postice ampliatus sat convexus, flavo-testaceus subnitidus capite toto infuscato, subdense fortius punctatus et breviter griseo-pilosus; elytrorum epipleuris angustis usque ad suturam fere perductis.

Long. 10—11½, lat. 5—6 mm. ♂ ♀. Nied. Cochinchina: Saigon.

Länglich eiförmig, ziemlich hoch gewölbt, hell scherbengelb, schwach glänzend, Kopf und Kopfschild schwarzbraun, überall ziemlich spärlich und kurz weisgrau behaart, Kopfschild halbkreis-

förmig mit kräftig aufgebogenem Rand, Stirnnaht in der Mitte flacher, die Oberfläche wie die Stirn mit zusammenfließenden Hufeisenpunkten, der Scheitel mehr einzeln punktiert. Thorax doppelt so breit als lang, mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte ganz schwach erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die Vorderecken ziemlich spitz vorgezogen, die Oberfläche dicht mit kreisförmigen und hufeisenförmigen ziemlich flachen Punkten bedeckt. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen deutlich, die primären Punktreihen schwächer erhalten, die Interstitien dicht und unregelmäßig punktiert, alle Punkte

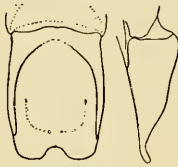


Fig. 11.

ziemlich kräftig, jeder mit einem kurzen weißgrauen Härchen; die Epipleuren sind schmal, aber bis zum Hinterrand reichend, oben und unten mit vorspringendem Rand, ebenso springt der Hinterrand des Propygidiums und die Pleuralleiste der Abdominalsternite scharf vor. Pygidium mäsig lang mit gerundeter Spitze, ziemlich flach, fein gerunzelt, kurz abstehend behaart, nur an der Spitze stehen längere Haare. Beine schlank; Vorder-schienen mit 3 nach vorn gerichteten spitzen Zähnen, Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit einer schiefen Stachelkante. Forceps Fig. 11.

Ad. bimarginatus n. sp.

Ad. epipleuralis proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, flavo-testaceus subnitidus clipeo rufo, thoracis disco paulo obscuriore, elytra anguste brunneo-marginata epipleuris angustis usque ad suturam fere perductis instructa, lateribus quasi bimarginata; undique dense haud profunde punctatus et breviter albo-griseo-pilosus.

Long. 9, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂. Ostindien: Berhampur (Atkinson S.).

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, hell scherbengelb mit rötlichem Kopfschild und braugelber Scheibe des Thorax, die Deckflügel ringsum fein gelbbraun gesäumt, überall ziemlich dicht aber kurz weißgrau behaart, Kopfschild kurz, flach parabolisch mit leicht vorgezogener Mitte und leicht aufgebogenem, schwarzem Rand; Stirnnaht gerade, in der Mitte etwas undeutlich; Stirn und Scheitel ziemlich dicht mit zusammenstoßenden Hufeisenpunkten bedeckt, nur die Mitte des Hinterhauptes glatt und kahl; neben den Augen und auf den Augenkielen längere braune Borsten. Thorax doppelt so breit als lang, mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken vorspringend, die Oberfläche dicht und vielfach zusammenfließend mit flachen Augenpunkten und

Hufeisenpunkten bedeckt; in der Seitenrandfurche vereinzelte längere braune Borsten; die Mitte der Scheibe mit undeutlicher Längsfurche. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen deutlich, die ganze Oberfläche ist flach aber dicht und zusammenfließend punktiert mit feinen Querrunzeln; die Epipleuren sind ganz schmal, reichen aber fast bis zum Nahtwinkel und da ihr oberer und unterer Rand verdickt und braun gefärbt ist, erscheinen die Seiten doppelt gerandet. Hinter- rand des Propygidiums und Pleuralleiste der Abdominalsternite braun, scharf vorspringend. Pygidium mäfsig lang mit gerundeter Spitze, flach gewölbt, dicht und fein gerunzelt, abste- hend kurz behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen mit 3 starken Zähnen in gleichem Abstand; Mittel- und Hinterschienen mit verloschenen schiefen Stachelkanten. Forceps Fig. 12.

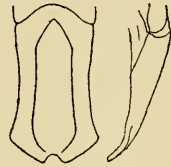


Fig. 12.

Ad. pleuralis n. sp.

Ad. epipleuralis Arr. proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, flavo-testaceus subnitidus, capite, thoracis disco et elytris post scutellum fuscis; dense rugulose punctulatus et breviter griseo-pilosus. Elytra epipleuris latis fuscis usque ad suturam, abdomen crista pleurali cariniformi instructa.

Long. $10\frac{1}{2}$, lat. $5-5\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Brit. Ostindien. Assam?

Gestreckt oval, das ♀ etwas verbreitert, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb, schwach glänzend, der Kopf, die Mitte des Thorax und eine breite Binde hinter dem Schildchen bis nahe zum Hinterrand schwarzbraun, Kopfschild halbkreisförmig mit fein aufgebogenem, schwarzem Rand, die Fläche rötlich mit zerstreuten feinen Höckerchen; Stirnnaht gerade, gekielt; Stirn und Scheitel dichter mit feinen Höckerchen und einzelnen Punkten überstreut; Augen vorgequollen. Thorax etwas mehr als doppelt so breit als lang, der Vorderrand in der Mitte nach vorn, der Hinterrand nach hinten geschwungen, die Seiten hinter der Mitte leicht erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die Oberfläche dicht und vielfach zusammenfließend punktiert, die Skulptur jedoch, wie auf dem Kopf, beim ♀ weitläufiger als beim ♂. Schildchen rötlich-gelb, wie der Thorax skulptiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen undeutlich, die ganze Oberfläche ist dicht zusammenfließend punktiert mit feinen kurzen Querrunzeln zumal auf der Scheibe; die Epipleuren sind sehr breit, neben der Schulter gelb, glänzend, weiterhin rotbraun, matt, bis nahe an den Nahtwinkel reichend, sowohl am oberen verdickten

und gekerbten Seitenrand wie auch am unteren Rand dicht und kurz gewimpert. Der Hinterrand des Propygidiums springt kielartig vor und ist dicht gewimpert; er geht seitlich in eine kielartige braune Leiste über, die den Ventralteil der Abdominalsternite von dem Pleuralteil trennt. Pygidium kurz, mit breitgerundeter Spitze, beim ♂ vor der Spitze etwas höckerartig gewölbt und länger abstehend behaart. Beine schlank; Vorderschienen dreizählig, der mittlere dem basalen Zahn etwas genähert; Mittel- und Hinterschienen mit 2 undeutlichen schiefen Stachelkanten. Forceps

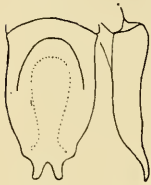


Fig. 13.

Ad. nudostriatus n. sp.

Ad. caliginosus proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, subnitidus, flavo-testaceus clipeo rufo, capite fusco, thoracis disco vage infuscato, dense haud profunde punctatus ac dense breviter albopilosus; elytra punctatostriata striis nudis, haud pilosis.

Long. $10\frac{1}{2}$, lat. 5 mm. ♂. Nied. Birma: Rangun (Atkinson S.).

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, hell scherbengelb, oben schwach, unten stärker glänzend, Kopfschild rötlich, der Kopf schwarzbraun, die Scheibe des Thorax dunkelbraun, oben und unten dicht mit kurzen anliegenden weißen Härchen bekleidet. Kopfschild fast doppelt so breit als lang, viereckig mit gerundeten Ecken, der schwarze Rand kräftig aufgebogen, die Fläche wie Stirn und Scheitel dicht punktiert mit feinen Höckerchen, nur das Hinterhaupt an den Seiten weitläufig punktiert, in der Mitte mit glänzendem, kahlem Fleck; die Partie neben den Augen, die Augenkiele wie die Seiten des Thorax und der Deckflügel mit lang abstehenden gelbbraunen Borsten. Thorax mehr als doppelt so breit als lang, der Vorderrand in der Mitte nach vorn, der Hinterrand nach hinten geschwungen, die Seiten hinter der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken breit gerundet, die Vorderecken spitz vorgezogen, die Oberfläche dicht zusammenfließend punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen kaum gewölbt, die primären Punktreihen scharf gefurcht, die Punkte darin und in den Interstitien groß, tief eindrückt, im Grunde braun

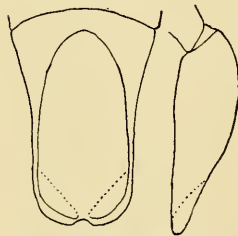


Fig. 14.

gefärbt, die ganze Oberfläche mit kurzen anliegenden weißen Härchen, nur die primären Punktreihen kahl; Epipleuren schmal und kurz. Pygidium vor der Spitze etwas abgeflacht, dicht und

fein gerunzelt, fast anliegend kurz behaart. Beine schlank; Vorder-
schiennen mit 3 großen Zähnen, Mittel- und Hinterschiennen mit
2 schiefen kräftigen Stachelkanten. Forceps Fig. 14.

Ad. infuscatus n. sp.

Ad. minutus Brs. affinis. Sat late ovalis, ♀ postice leviter
ovata, sat convexus, subnitidus, seu flavo-testaceus capite et tho-
racis disco fuscis elytrisque anguste fuscomarginatis, seu indistincte
infuscatus, sat dense et fortiter punctatus et flavo-griseo breviter
pilosus.

Long. $8\frac{1}{2}$ —9, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Ceylon (Nietner S.);
Paradna; Peradeniya, V. 1903.

Ziemlich breit oval, das ♀ nach hinten etwas verbreitert,
ziemlich hoch gewölbt; unreife Stücke sind hell scherbengelb mit
rötlichem Kopfschild, der Kopf und die Scheibe des Thorax sowie
ein schmaler Randsaum der Deckflügel schwarzbraun; ältere Stücke
sind auf der ganzen Oberseite einschliesslich des Bauches gelb-
braun, der Kopf, die Scheibe des Thorax und der Randsaum der
Deckflügel schwarzbraun. Kopfschild halbkreisförmig mit fein und
gleichmäfsig aufgebogenem, schwarzem Rand, die Oberfläche ziem-
lich weitläufig gerunzelt mit kleinen Höckerchen; Stirnnaht ge-
rade, ziemlich undeutlich; Stirn und Scheitel dicht mit Bogen-
punkten bedeckt, jeder wie auf dem Kopfschild die Höckerchen
mit einem kurzen und feinen gelbgrauen Härchen. Thorax reichlich
 $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, Hinterrand gerade, Vorderrand in der
Mitte nach vorn geschwungen, die Seiten in der Mitte erweitert,
die stumpfen Hinterecken gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken
nicht vorgezogen, die Oberfläche dicht mit Augenpunkten, jeder
mit einem graugelben Härchen; die Mitte der Scheibe trägt zu-
weilen einen unbestimmten Längseindruck; in
der Randfurche an den Seiten und vorn stehen
längere gelbe Borsten. Auf den Deckflügeln
sind die primären Rippen und Punktreihen
ziemlich deutlich erhalten, die Punkte in den
letzteren und in den Interstitien sind kräftig,
zumeist scharf ringförmig eingestochen; das
Gewebe zwischen ihnen ist äufserst fein ge-
runzelt und zwischen den Runzeln, auch auf
den Rippen, entspringen die kurzen graugelben
Härchen, nicht aus dem Grunde der großen
Punkte; die Epipleuren sind kurz, der schwarze Seitenrand fein
gekerbt. Pygidium mit abgestutzter und gerundeter Spitze, dicht
runzlig punktiert und dicht behaart, die Haare gleichmäfsig länger
als sonst am Körper. Beine ziemlich kräftig; Vorderschiennen



Fig. 15.

dreizählig; Mittel- und Hinterschienen mit 2 schiefen Stachelkanten. Forceps Fig. 15.

Ad. ovalis Blanch.

Synonym zu dieser Art ist *Ad. fuscus* Guérin, unter welchem Namen ich die Art in mehreren Sammlungen gefunden habe; auch im Berliner Zoolog. Museum befindet sich ein als „Type“ bezeichnetes Stück dieser Art, ich konnte jedoch nirgends eine Beschreibung hierzu entdecken.

Ad. ladakanus n. sp.

Ad. ovalis Blanch. proxime affinis. Oblongo-ovalis, modice convexus, subnitidus, fuscus clipeo rufescente, antennis pedibusque flavis, tarsis plus minusve infuscatis, dense haud profunde confluerter ac rugulose punctatus, subdense griseo-pilosus.

Long. 10—12, lat. 5—6 mm. ♂ ♀. Kaschmir: Ladak (Stoliczka). NW.-Indien: Solon, VIII. 1896.

Dem *Ad. ovalis* Blanch. zunächst verwandt, länglich oval, flach gewölbt, dunkelbraun mit rötlichem Kopfschild und gelben Beinen und Fühlern, die Tarsen etwas dunkler, schwach glänzend, spärlich und kurz grau behaart. Kopfschild nahezu halbkreisförmig mit leicht umgebogenem Rand, die Fläche mäfsig dicht mit queren Bogenstrichen, die Stirnnaht gerade, die Stirn wie das Kopfschild, der Scheitel einzeln punktiert. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, der Hinterrand gerade, der Vorderrand in der Mitte leicht nach vorn gebogen, die Seiten in der Mitte erweitert, Hinterecken stumpf, nicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nur wenig vorgezogen, die Oberfläche auf der Scheibe weitläufig, an den Seiten dichter mit flachen Augenpunkten, derer jeder ein sehr feines kurzes weifsgraues Härchen trägt. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen nur noch in Spuren erhalten; alles ist überdeckt mit dichter feiner Punktierung und feinen kurzen Querrissen resp. Querrunzeln, zwischen denen kurze weifsgraue Härchen entspringen. Pygidium beim ♂ ziemlich lang, trapezförmig durch die abgestutzte Spitze, weit läufig fein gestrichelt und mäfsig dicht behaart mit kahler glatter Spitze; beim ♀ ist es ganz oder fast ganz unter den Deckflügeln versteckt, dichter skulptiert mit breit gerundeter Spitze. Beine mäfsig stark; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen queren Stachelkanten. Forceps

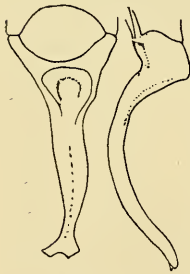


Fig. 17.

Fig. 17.

Die Art ist wie *ovalis* Bl. ausgezeichnet durch das lange, trapezförmige letzte Abdominalsternit des ♂, dessen Hinterrand gerade ist, nicht ausgerandet vor der Afteröffnung.

Ad. lithobius n. sp.

Ad. ladakanus proxime affinis. Minor, eadem statura, subnitidus, capite, thoracis et elytrorum disco plus minusve infuscatis, tarsi rufescentibus, subdense punctulatus et brevissime griseo-pilosus.

Long. 8—9, lat. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Kaschmir: Kulu-Tal, 5000 F. von dem Naturaliensammler C. Rost unter Steinen gefunden.

Länglich oval, flach gewölbt; Grundfarbe hell scherbengelb, entweder nur der Kopf und die Scheibe des Thorax schwarzbraun oder auch die Deckflügel rötlichbraun mit gelblichen Schultern und hellerem Seitenrand; die Tarsen stets bräunlich bei hellgelben Beinen. Die Skulptur ist seichter und weitläufiger, als bei *ladakanus*, die Basis der Deckflügel durch eine feine Randfurche abgesetzt, die Spitze des Pygidiums mehr gerundet und die Scheibe länger behaart. Der Forceps, Fig. 16, ist, auch wenn man nahezu gleich große Stücke beider Arten miteinander vergleicht, bei dem *lithobius* relativ viel kleiner, die Parameren auch etwas nach links gebogen, aber breiter, ihre Spitzen mit gerundeten Ecken. Alles übrige wie bei *Ad. ladakanus*.

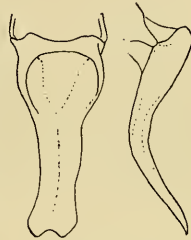


Fig. 16.

Ad. Andrewesi n. sp. — Kraatz in litt.

Ad. Duvaucelii Blanch. affinis. Oblongo-ovalis, modice convexus, rufo-brunneus parum nitidus, femoribus anterioribus flavis, dense confluent, in elytris rugulose punctulatus et sat dense breviter griseo-pilosus.

♂. Clipeus rectangularis angulis leviter rotundatis antice incurvus; statura sat angusta.

♀. Clipeus semicircularis; statura obovata.

Long. 10—11, lat. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. ♂ ♀. Bombay: Kanara.

Gestreckt oval, der ♂ schlanker als das ♀, mälsig gewölbt, rötlichbraun mit gelben Vorderschenkeln, der Kopf etwas dunkler mit leichtem Erzschiller, überall ziemlich dicht aber sehr kurz grau behaart. Kopfschild beim ♀ halbkreisförmig, beim ♂ vier-eckig mit leicht gerundeten Vorderecken, der Vorderrand ein wenig nach hinten gebogen, der Rand schwarzbraun, nur wenig umgeben, die Oberfläche dicht mit quer verlaufenden Bogen-

strichen bedeckt; Stirnnaht gerade; Stirn und Scheitel etwas weitläufiger skulptiert, der Scheitel mit einzelnen Punkten dazwischen; die Augen stark vorgequollen. Thorax fast dreimal so breit als lang, der Vorderrand nach vorn, Hinterrand nach hinten gebogen, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, Vorderecken rechtwinklig, kaum vorgezogen, die stumpfen Hinterecken scharf-

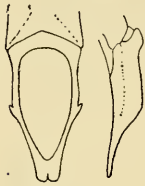


Fig. 18.

winklig, die Oberfläche mit Augenpunkten, die an den Seiten vielfach zusammenfließen, ziemlich dicht bedeckt. Auf den Deckflügeln sind primäre Rippen und Punktreihen undeutlich, die ganze Oberfläche ist fein und dicht punktiert mit vielen feinen Querrunzeln; die Epipleuren sind kurz und undeutlich. Pygidium kurz, beim ♂ stärker gewölbt als beim ♀, dicht und fein gerunzelt und länger behaart. Beine ziemlich schwach, besonders die Schenkel schlank; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in nahezu gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen scharfen Stachelkanten. Forceps Fig. 18; die verwachsenen Parameren tragen an jeder Seite einen scharfen Widerhaken.

Ad. excisus n. sp.

Praecedenti affinis, major et magis convexus, rufo-brunneus capite thoraceque leviter aenescens, subnitidus, sat fortiter ac dense punctatus, sparsim breviter griseo-pilosus.

♂. Clipeus semicircularis margine fusco sat alte elevato antice exciso.

Long. 11—12, lat. 5—5½ mm. ♂. Bombay: Khandala, 2000 m, Oktober; Zentral-Indien: Nagpur.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, hell rotbraun, mäfsig glänzend, Kopf und Thorax mit leichtem Erzschilder, weitläufig und kurz grau behaart. Kopfschild beim ♂ halbkreisförmig mit

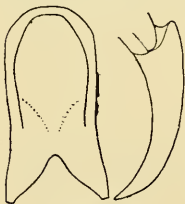


Fig. 19.

scharf aufgebogenem, schwarzem Rand, der vorn nahezu halbkreisförmig ausgeschnitten ist; die Oberfläche ziemlich dicht zusammenfließend punktiert, ebenso auf Stirn und Scheitel, die Skulptur durch die anliegenden weißgrauen Härchen verdeckt, auf dem Hinterhaupt ein kahler Querstreifen. Thorax nur wenig mehr als doppelt so breit wie lang, sein Hinterrand fast gerade, sein Vorderrand in der Mitte nach vorn geschwungen, die Seiten hinter der Mitte erweitert und die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen, die Oberfläche kräftig und vielfach zusammenfließend punktiert, ziemlich spärlich und kurz weißgrau

behaart mit einem kahlen Fleckchen in der Mitte. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen nur bei frisch entwickelten Stücken noch sichtbar, die primären Punktreihen regelmässig, auch die Punkte in den Interstitien zumeist in Reihen angeordnet, dazwischen zumal auf der Scheibe ganz feine Querrunzeln mit mikroskopisch feinen Pünktchen, aus denen die weissen oder weisgrauen schuppenförmigen Härchen entspringen; die Epipleuren sind schmal und ziemlich kurz. Das Pygidium ist breit und ziemlich gewölbt, zerstreut punktiert und spärlich kurz behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen; Mittel- und Hinterschienen mit 2 scharfen queren Stachelkanten. Forceps Fig. 19.

Ad. Duvaucelii Blanch.

Als Synonym gehört hierzu *Ad. concolor* Blanch. Ich habe die Typen beider Arten im Pariser Museum untersucht. Die Art ist ausgezeichnet durch die eigentümliche Form des Forceps; ich besitze sie aus Heiderabad, Kalkutta (Atkinson S.), Barway (P. Cardon S.) und aus Kaschmir, Kulu-Tal, 3000 F., von C. Rost unter Steinen gesammelt.

Ad. incurvatus n. sp.

Ad. simplex proxime affinis. Oblongo-ovalis, ♂ angustus, ♀ latior, sordide testaceus, nitidus, supra caput cum clipeo, thorax lateribus exceptis, elytra post scutellum, subtus pectus et abdomen fusca; subdense sat profunde punctatus et breviter griseo-pilosus. Clipeus ♂ productus medio et lateribus incurvatus, ♀ semicircularis.

Long. $10\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$, lat. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Kalkutta: Belgaum (Atkinson S.).

Gestreckt oval, mäsig gewölbt, das ♀ länger und breiter als der ♂. Schmutzig scherbengelb, oben der Kopf, die Scheibe des Thorax bis zu einem ziemlich schmalen Seitenrand und die Basis der Deckflügel um das Schildchen herum, unten Brust und Bauch schwarzbraun, glänzend, spärlich und kurz grau behaart. Kopfschild beim ♀ halbkreisförmig, der Rand vorn etwas höher aufgeworfen, beim ♂ in der Mitte etwas vorgezogen, vorn in der Mitte und seitlich daneben leicht gebuchtet, hinter dem schwarzbraunen Rand mit einer helleren Zone, die Oberfläche mit queren Bogenstrichen, beim ♂ dichter als beim ♀, spärlich behaart; Stirnnaht gerade; Stirn und Scheitel bis auf ein kahles glänzendes Fleckchen auf dem Scheitel ebenso wie das Kopfschild skulptiert und behaart. Thorax fast dreimal so breit als lang, Vorder- und Hinterrand beim ♂ gerade, beim ♀ in der Mitte leicht gebogen,

die Seiten in der Mitte fast winklig verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die Oberfläche ziemlich weitläufig mit kreisförmigen und hufeisenförmigen Punkten überstreut, jeder mit einem kurzen grauen Härchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, die primären Rippen nicht höher gewölbt als die Interstitien, die Punkte in den primären Punktreihen und in den Interstitien zumeist ringförmig, im Grunde braun gefärbt; da die Punkte in den Interstitien auf der Scheibe besonders dicht stehen und vielfach zusammenfließen, erscheinen die Interstitien dunkelbraun gegenüber den punktfreien gelben Rippen; Epipleuren kurz und niedrig, auch der häutige Randsaum ist sehr niedrig. Hinterrand des Propygidiums leistenartig vorspringend mit dichtem, längerem Haarsaum, der in der Mitte zwischen die Deckflügel vorspringt. Pygidium dunkelbraun, matt, dicht und fein gerunzelt, anliegend behaart, die Haare an der nicht gewölbten Spitze schopfartig verlängert. Beine gelb mit bräunlichen Tarsen; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen,



Fig. 20.

der mittlere dem Spitzenzahn genähert; Mittel- und Hinterschienen mit 2 schwachen queren Stachelkanten. Fühlerkeule des ♂ etwas verlängert. Oberlippe mit groben Höckerchen. Forceps Fig. 20.

Kraatz hat den *Ad. simplex* Sharp *cashmirensis*, das ♀ dieser neuen Art als var. *lineatus*, der ♂ als var. *capitatus* sibi in litt. benannt.

Ad. simplex Sharp.

Meine Stücke bestimmte Herr Arrow, der die Type aus dem Kalkutta-Museum untersucht hat. Sie ist beschrieben aus Kaschmir, Ithelam Valley, VII. 1873; mir liegen mehrere, sehr gut erhaltene Stücke vor, die der Naturalienhändler C. Rost im Kulu-Tal in einer Höhe von 3000 F. am Lichte fing; ferner Stücke aus Kaschmir ohne nähere Fundortsangabe, von Leech gesammelt (ex mus. Tring.). Die Art ist ausgezeichnet durch einen feinen häutigen Randsaum der Deckflügel; der Hinterrand des Propygidiums springt scharf kielartig vor und ist mit einem dichten Saum dicker weißer Haare besetzt, der sich in der Mitte kurz zwischen die Deckflügel schiebt. Am Forceps, Fig. 21, sind die Parameren auf der Dorsalseite dicht und fein längsgestrichelt.

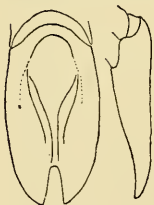


Fig. 21.

Ad. progrediens n. sp.

Praecedenti proxime affinis. Oblongo-ovalis, nitidus, testaceus capite leviter infuscato et cuprascente, subdense grosse punctatus et sparsim griseo pilosus, elytra regulariter costulata et seriatopunctata, punctis fundo fuscis; pygidium apice prominulum longius pilosum.

Long. 9, lat. 4 mm. ♂. Nord-Indien; Bengalen (ex mus. W. Weber).

Dem *simplex* Sharp zunächst verwandt, aber kleiner, rötlich scherbengelb, lebhaft glänzend, grob punktiert und ganz spärlich und kurz grau behaart, der Kopf leicht bräunlich mit schwachem Kupferschiller. Kopfschild halbkreisförmig, der braune Rand in der Mitte etwas vorgezogen und höher aufgeworfen, die Fläche spärlich mit zackigen Querrissen, spärlich behaart; Stirnnaht etwas nach hinten geschwungen; Stirn und Scheitel weitläufig mit gröberen kurzen queren Bogenstrichen, den Resten zusammenstossender Augenpunkte, bedeckt, spärlich behaart, nur die Mitte des Scheitels glatt und kahl. Thorax nur doppelt so breit als lang, die Mitte des Vorderrandes nach vorn, die des Hinterrandes nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken leicht vorgezogen, die sehr stumpfen Hinterecken kaum gerundet, die Randfurche ringsum scharf ausgeprägt und dichter kurz behaart, die Oberfläche weitläufig mit Hufeisenpunkten, jeder mit einem ganz kurzen grauen Härchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen gewölbt, die primären Punktreihen regelmäfsig, die Punkte in diesen und in den Interstitien grob, tief eingedrückt und im Grunde schwarz umgrenzt braun gefärbt; die Oberfläche weitläufig mit ganz kurzen Härchen, die überall, auch auf den Rippen, aus dem glatten Gewebe, nicht aus den tiefen Punkten entspringen; Epipleuren kurz und schmal, der häutige Randsaum nur schmal. Propygidium mit etwas vor-springendem Hinterrand, von dem ein dichter Haarsaum entspringt. Pygidium ziemlich dicht und fein runzlig, vor der Spitze leicht höckerig und hier länger behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen mit 3 Zähnen in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen mit je 2 verloschenen schiefen Stachelkanten. Forceps Fig. 22.



Fig. 22.

Ad. deccanus n. sp.

Ad. suturali proxime affinis differt praecipue capite densius ac subtilius punctato, elytrorum disco densius punctato ac ruguloso. Elongato-ovatus, sat convexus, subnitidus, flavo-testaceus clipeo fulvo, thorace — lateribus sat angustis exceptis — et elytro-

rum vitta suturali lata fuscis; undique dense sat subtiliter punctulatus, subdense ac breviter albopilosus.

Long. 8—9, lat. 4—4 $\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Deccan: Nagpur, Pachmeria.

Länglich eiförmig, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb, das Kopfschild und die Tarsen rötlich, Stirn und Scheitel sowie der Thorax mit Ausnahme eines schmalen Seitenrandes schwarzbraun; auf den Deckflügeln sind die Basis bis zur Schulter und ein breiter Nahtstreifen schwarzbraun. Kopfschild halbkreisförmig mit leicht aufgebogenem, schwarzem Rand, die Mitte beim ♀ leicht vorgezogen, die Oberfläche dicht und fein lederartig gerunzelt, mäfsig dicht anliegend grauweiß behaart; Stirnnaht gerade, fein gewölbt; Stirn und Scheitel gleichmäfsig fast ebenso dicht skulptiert und behaart; Rostrum wie bei *suturalis* kurz und fein gekielt. Thorax mehr als doppelt so breit als lang, der Vorder- rand in der Mitte nach vorn, der Hinterrand nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte erweitert, Vorderecken rechtwinklig, Hinterecken stumpf, leicht gerundet, die Oberfläche wie der Kopf punktiert und behaart. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen nur noch an den Seiten sichtbar, die Scheibe ist dicht punktiert und fein gerunzelt, die ganze Oberfläche ziemlich dicht grauweiß behaart, die Epipleuren kurz und schmal, scharf abgesetzt. Pygidium ziemlich kurz mit breit gerundeter Spitze, dicht und fein runzlig

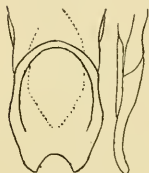


Fig. 23.

punktiert, beim ♀ länger und dichter behaart als beim ♂. Beine wie bei *suturalis*. Die Form der Forcepsparameren zeigt Fig. 23. Herr Arrow, der ein Stück dieser Art mit der Type seines *suturalis* verglich, schreibt mir, daß sie von denen seiner Art verschieden sind.

Ad. Stoliczkae n. sp.

Ad. suturalis Arr. proxime affinis. Major, late ovalis, convexus, flavo-testaceus, capite toto, thoracis disco aut vittis duabus longitudinalibus, elytrorum vitta lata suturali, tibiaram dentibus et tarsis fuscis; sparsim grosse punctatus et albo-pilosus.

Long. 10 $\frac{1}{2}$ —11, lat. 5 $\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Kaschmir: Ladak (Stoliczka S.).

Breit oval, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb, Stirn und Scheitel, die Scheibe des Thorax oder zwei Längsstreifen auf diesem und ein breiter Nahtstreifen auf den Deckflügeln, die Zähne der Vorderschienen und die Tarsen schwarzbraun. Kopfschild halbkreisförmig mit fein umgebogenem, schwarzem Rand, die Mitte des Randes beim ♂ etwas vorgezogen und höher aufgebogen, die

Oberfläche fein gerunzelt und ziemlich dicht anliegend weiß behaart; Stirn ziemlich dicht, Scheitel weitläufiger punktiert und behaart; Stirnnaht gerade. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang; Hinterrand gerade, Vorderrand leicht in der Mitte nach vorn geschwungen, die Seiten in der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die spitzen Vorderecken scharf vorgezogen, die Oberfläche wie das Schildchen ziemlich weitläufig und grob punktiert, jeder Punkt mit einem weißen Härchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen nur an den Seiten deutlich, auf der Scheibe durch dichte Punktierung und feine Quer runzeln undeutlich, nur die groben Punkte der primären Punktreihen und vereinzelte in den Interstitien tragen kurze weiße Härchen; Epipleuren ziemlich kurz und schmal; Basis der Deckflügel zwischen Schildchen und Schultern scharf kielartig abgesetzt. Pygidium ziemlich lang mit quer abgesetzter Spitze, dicht punktiert und abstehtend behaart, die Haare nach der Spitze zu länger, schopfartig. Beine ziemlich kräftig; an den Vorderschienen ist der basale Zahn viel kleiner, als die beiden vorderen; an den Mittel- und Hinterschienen nur eine kurze schiefe Stachelkante ausgebildet. Rostrum fein gekielt. Forceps Fig 24.



Fig. 24.

Ad. limbatus Blanch.

Als Synonyme gehören zu dieser im Cat. Coll. Ent. Col. p. 233, 1850 beschriebenen Art:

1. *Ad. plagiatns* Burm. Handb. Ent. v. 4 II p. 531, 1855. — Sharp, Scient. Res. II Jarkand Miss. p. 51, 1890.
2. *Ad. flavovittatus* Nonfr. Berl. Ent. Zeit. p. 362, 1891.
3. *Ad. castaneus* Nonfr. Berl. Ent. Zeit. p. 363, 1891.

Die Typen der beiden Nonfriedschen Arten befinden sich in meinem Besitz. Die Fundortsangabe „Borneo orient.“ für *Ad. castaneus* beruht wohl auf einem Irrtum; Herr Nonfried hat hier bei dieser Art wie bei einigen anderen die Fundortszettel Borneo und Siam offenbar verwechselt.

Ad. Lajoyi n. sp.

Ad. limbatus Bl. proxime affinis. Plerumque paulo minor et postice paulo magis dilatatus, densius pubescens; elytra aut tota testacea, aut pone scutellum solum leviter rufescentia.

Long. $7\frac{1}{2}$ (♂) — $8\frac{1}{2}$ (♀), lat. $3\frac{1}{2}$ — 4 mm. ♂ ♀. Cochinchina: Saigon. Von dem verstorbenen Herrn Lajoie in Reims erhalten und ihm gewidmet.

Klein, eiförmig nach hinten verbreitert und ziemlich hoch gewölbt; Grundfarbe hell scherbengelb, Stirn und Scheitel immer, zuweilen auch die Scheibe des Thorax schwarzbraun, die Deckflügel entweder rein scherbengelb, oder hinter dem Schildchen und längs der Naht fein gebräunt. Kopfschild beim ♂ leicht spitzparabolisch, beim ♀ halbkreisförmig, der Rand zumal vorn hoch aufgeworfen, dicht netzartig gerunzelt und kurz gelblich behaart; Stirnnaht scharf ausgeprägt, gerade; Stirn ziemlich dicht mit großen Augenpunkten, Scheitel weitläufig mit kleineren Punkten überstreut, spärlich und kurz behaart. Thorax etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, der Vorderrand in der Mitte nach vorn, der Hinterrand leicht nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen, beim ♂ allein leicht gerundet, die Fläche wie das Schildchen weitläufig mit großen Augenpunkten überstreut, spärlich und kurz gelblich behaart. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen undeutlich, die Punkte grob und ziemlich weitläufig mit kurzen Querrunzeln dazwischen, die Härchen

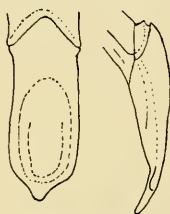


Fig. 25.

weitläufig und kurz, die Epipleuren sehr kurz. Pygidium ziemlich lang mit leicht gerundeter Spitze, dicht und fein gerunzelt und ziemlich dicht und lang abstehend behaart. Beine kräftig, Vorder-schienen mit 3 starken Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 schwachen schiefen Stachelkanten. Forceps Fig. 25.

2. Subgenus *Chaetadoretus* m.

Differt ab *Adoreto* setis longioribus erectis pilis elytrorum brevibus intermixtis.

Ch. timoriensis n. sp. — Kraatz in litt.

Ad. javano Krtz. simillimus differt praecipue pilis in elytrorum costis primariis longioribus, erectis. Oblongo-ovalis, sat convexus, subnitidus, flavotestaceus clipeo rufo, capite fusco, thoracis disco et elytris plus minusve brunneis; dense haud profunde punctulatus et subdense breviter cinereo-pilosus, pilis elytrorum seriatis longioribus erectis.

Long. $8-9\frac{1}{2}$, lat. $4-4\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Timor.

Auf den ersten Blick einer Art aus der *luridus*-Gruppe ähnlich. Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb mit rötlichem Kopfschild und schwarzbraunem Kopf, der Thorax mit Ausnahme der Seiten und die Deckflügel mehr oder weniger braun. Kopfschild halbkreisförmig mit kräftig aufgebogenem schwarzen

Rand, die Stirnnaht fast verloschen, die Fläche wie die Stirn mit zusammenstoßenden Bogenpunkten dicht bedeckt, Scheitel weitläufiger punktiert mit kahler glatter Mitte. Thorax mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte leicht erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die Vorderecken spitz vorgezogen, die Oberfläche dicht, aber seicht, zumeist einzeln punktiert. Schildchen stets gelb mit schmalem schwarzen Saum, wie der Thorax punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die primären Punktreihen undeutlich, die ganze Oberfläche dicht und fein punktiert, die Interstitien mit feinen kurzen, die primären Rippen mit viel längeren feinen grauen Haaren, die ersteren liegend, die letzteren aufgerichtet; Epipleuren sehr kurz und schmal. Pygidium mäsig lang und flach, abstehend behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen dreizählig; Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit einer schiefen Stachelkante. Forceps Fig. 26.



Fig. 26.

Ch. silonicus n. sp.

Oblongo-ovalis, parallelus, sat convexus, supra fulvo-testaceus capite et thorace fusco, subtus seu totus cum pedibus et tarsis flavotestaceus, seu flavotestaceus pectoris et abdominis medio infuscatis; dense confluentur punctulatus, parum nitidus, sat breviter albopilosus, in elytris pilis longioribus albis sat numerosis seriatis ornatus.

Long. 8—9, lat. $3\frac{1}{2}$ mm. ♂ ♀. Ceylon: Kandy (R. P. Gilles), (Nietner).

Gestreckt oval, der ♂ parallelseitig, das ♀ ganz leicht verbreitert, ziemlich hoch gewölbt, oben rötlich scherbengelb, der Kopf und Thorax dunkelbraun, Unterseite entweder rein hellgelb samt Beinen und Fühlern oder die Mitte der Brust und des Bauches dunkel. Kopfschild bei ♂ und ♀ halbkreisförmig, rötlich, der schwarze Rand fein aufgebogen, Stirnnaht gerade, die Fläche mäsig dicht mit feinen Höckerchen, hinter denen kurze weiße Härchen entspringen; Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel weitläufiger mit Augenpunkten bedeckt, mit nach hinten gerichteten grauweißen Haaren, neben den Augen vereinzelt längere gelbe Borsten. Thorax etwas mehr als doppelt so breit wie lang, der Hinterrand gerade, der Vorderrand stärker in der Mitte nach vorn geschwungen, die Seiten in der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken beim ♂ kaum, beim ♀ stärker vorgezogen, die Oberfläche dicht mit großen Augenpunkten, ziemlich abstehend grau-

weifs behaart, in der ringsum verlaufenden Randfurche und ausserdem vorn auf der Scheibe mit abstehenden längeren Borsten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen ziemlich deutlich, die primären Rippen fast ganz verloschen, beim ♀ noch mehr als beim ♂, alles ist dicht zusammenfliessend punktiert mit kurzen Querrunzeln dazwischen, nur die Apicalbuckeln sind glatt und kahl, sonst stehen überall ziemlich dicht weisse Härchen, zwischen denen sich im Verlauf der primären Rippen längere auf-



Fig. 27.

rechte weisse Borsten erheben; die Epipleuren sind sehr kurz und niedrig. Pygidium mäsig lang und gewölbt, dicht und fein runzlig punktiert, abstehend behaart, die Spitze beim ♂ breiter abgestutzt und die Partie vor der Spitze leicht höckerartig vorspringend. Beine ziemlich schlank; Vorder-schienen dreizählig, der Spitzenzahn beim ♀ auffallend lang, der basale Zahn beim ♂ fast verloschen; Mittelschienen kaum, Hinterschienen leicht verbreitert, beide mit je einer schiefen Stachelkante. Rostrum ganz undeutlich und kurz fein gekielt; Fühlerkeule beim ♂ verlängert. An den Forcepsparameren, Fig. 27, sind die Spitzen bei dem einzigen mir vorliegenden ♂ asymmetrisch geformt.

Ch. palawanus n. sp.

Ch. Semperi Ohs. proxime affinis. Oblongo-ovalis, postice leviter ampliatus, sat convexus, rufotestaceus pedibus flavis, subnitidus, grosse et sat dense ocellato-punctatus, albedo-pilosus, in elytris pilis majoribus albis erectis intermixtis.

Long. 9, lat. 4 mm. ♂. Süd-Palawan (Staudinger).

Länglich oval, nach hinten leicht verbreitert, rötlich scheren-gelb mit hellgelben Beinen und Fühlern, ziemlich gewölbt. Kopf-



Fig. 28.

schild des ♂ halbkreisförmig, nicht trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken, wie bei *Semperi*, der schwarze Rand ganz fein aufgebogen, die Stirnnaht gerade, die Oberfläche wie die des Kopfes mit grossen einzelnen Augenpunkten bedeckt, spärlich weifs behaart, mit einzelnen längeren graugelben Borsten am Rande und neben den Augen. Thorax etwas mehr als doppelt so breit wie lang, der Vorderrand leicht nach vorn, der Hinterrand ebenso nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte kräftig erweitert, die stumpfen Hinterecken kaum gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kräftig vorspringend, die Fläche mit grossen einzelnen Augenpunkten, spärlich und kurz weifs behaart, mit einigen längeren Borsten bei den Vorderecken. Auf den Deck-

flügeln sind primäre Rippen und Punktreihen deutlich, die Punkte der letzteren wie die in den Interstitien vielfach in die Quere gezogen, jeder mit einem weissen Härchen, dazwischen vereinzelte kurze Querrunzeln, die primären Rippen fast kahl, an den Seiten mit einzelnen längeren weissen Borsten. Pygidium mäfsig lang mit gerundeter Spitze, dicht zusammenfließend punktiert, nahe der Basis kurz und anliegend, nach der Spitze hin länger und abstehend weifs behaart. Beine ziemlich schlank; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand; Mittelschienen kaum, Hinterschienen leicht verbreitert, beide mit je einer kurzen schiefen Stachelkante; Tarsen an allen Füfsen leicht gebräunt. Rostrum bis zur Mitte des Labrums fein gekielt. Forceps Fig. 28.

Ch. nephriticus n. sp.

Ch. lasiopygus affinis. Oblongo-ovalis, modice convexus, rufotestaceus pedibus flavis, posticorum pedum tarsis et apice tibiali infuscatis; dense subtiliter confluent punctatus, albopilosus, in elytris pilis longioribus albis seriatis intermixtis.

Long. 9—10, lat. 4—5 mm. ♂ ♀. Madras: Pondichery, Trichinopoli, Shembaganur, Khoda-Kanal.

Gestreckt oval, mäfsig gewölbt, reife Stücke rötlich scherbengelb mit hellgelben Beinen, bei unreifen Stücken auch die Deckflügel bis auf die Naht hellgelb, die hinteren Tarsen und die Spitze der Hinterschienen bräunlich. Die Oberseite ist dicht und fein zusammenfließend punktiert, die Deckflügel mit vielen feinen Querrunzeln, anliegend und kurz weifs behaart, auf den Deckflügeln Reihen längerer aufrechter weisser Haare. Kopfschild beim ♂ trapezförmig mit gerundeten Ecken, beim ♀ halbkreisförmig, der schwarzbraune Rand ziemlich hoch aufgebogen. Thorax knapp dreimal so breit als lang, Vorderrand gerade, Hinterrand in der Mitte leicht nach hinten gebogen, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, Hinterecken stumpf, nicht gerundet, Vorderecken rechtwinklig, nicht vorgezogen, in der Randfurche vereinzelte lange braune Borsten. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen noch deutlich, die primären Rippen mit Ausnahme der Nahtrippe undeutlich, die Epipleuren fast verschwunden. Pygidium beim ♂ ziemlich lang mit breit abgerundeter Spitze, nahe dieser leicht gewölbt und auf dieser Wölbung die Haare am längsten, zwischen ihr und der Spitze nahezu kahl und glänzend; beim ♀ ist es breit und kurz, gröber punktiert und anliegend behaart, mit feiner mittlerer Längslinie. Beine kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand, Mittelschienen leicht, die Hinter-



Fig. 29.

schielen stärker verdickt und verbreitert, mit undeutlichen Stachelkanten. Rostrum breit aber ziemlich kurz, fein gekielt. Forceps Fig. 29.

Ch. latirostris n. sp.

Ex affinis *Ch. lasiopygi* Burm. Oblongo-ovalis, sat convexus, supra rufotestaceus parum nitidus, subtus laete flavotestaceus tarsi posterioribus fulvis; dense haud profunde confluentur punctatus et albido-pilosus, pilis longioribus albis in elytris intermixtis. Rostrum longum et latum, glabrum haud carinatum, apice emarginatum bidentatum.

Long. $9\frac{1}{2}$, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂. Bombay: Belgaum.

Länglich oval, ziemlich hochgewölbt, oben rötlich-, unten hell scherbengelb, die hinteren Tarsen wie gewöhnlich etwas gebräunt. Der Kopf ist sehr groß, breit und lang, mit stark vorgequollenen Augen; Kopfschild stärker als halbkreisförmig gebogen, der schwarzbraune Rand nur fein umgebogen, die Stirnnaht fast gerade, die Oberfläche dicht und zusammenfließend, Stirn und Scheitel mehr vereinzelt mit kleinen Augenpunkten bedeckt, aus denen aufrechte, graugelbe und weiße Härchen entspringen; zwischen diesen ragen überall auf dem Kopf, zumal neben den Augen und am Rand des Kopfschildes vereinzelt längere Borsten hervor; Kopfschild rötlich, Kopf schwarzbraun; Thorax in der Mitte leicht verdunkelt, an den Seiten rötlichgelb, wie der Kopf skulptiert und behaart, dreimal so breit als lang, mit geradem Vorder- und Hinterrand, an den Seiten kaum erweitert, die stumpfen Hinterecken kaum gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind primäre Rippen und Punkt-reihen kaum noch zu erkennen, alles ist dicht zusammenfließend punktiert und querrunzlig, dicht, aber kaum anliegend, und mäsig lang grauweiß behaart, mit längeren weißen Borsten im Zuge der primären Rippen; die Epi-pleuren sind kurz, der Seitenrand fein krenuliert, spärlich kurz gewimpert. Pygidium breit und ziemlich kurz mit breit gerundeter Spitze, flach gewölbt, dicht und fein gerunzelt, mäsig dicht absteht behaart. Beine schlank; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand; Mittelschienen kaum verbreitert, mit 2 deutlichen schiefen Stachelkanten; Hinterschienen verdickt und verbreitert, vor der Spitze eingeschnürt, mit einer deutlichen, schiefen Stachelkante.

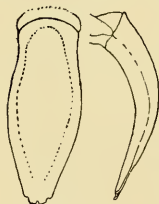


Fig. 30.

Rostrum lang und breit, glänzend schwarz, ungekielt, der Seitenrand fein und dicht, tief krenuliert, die Oberlippe rötlich,

Rostrum lang und breit, glänzend schwarz, ungekielt, der Seitenrand fein und dicht, tief krenuliert, die Oberlippe rötlich,

leicht gewulstet, ihre Spitze als feiner roter Streifen an Stelle des gewöhnlichen Kiels sich auf das Rostrum fortsetzend. Forceps Fig. 30.

Ch. villicollis n. sp.

Ch. unguolato affinis, major, oblongo-ovalis sat convexus, sat nitidus, capite cum clipeo fuscis, sat longe flavopilosis; thorax brevis cum scutello flavotestaceus subdense at longe flavovillosus; elytra castanea sat sparsim breviter albopilosa; pygidium et abdomen cum pectore rufotestaceum, sparsim ac breviter griseopilosum; pedes flavi longius pilosi. Labrum apice et rostrum fortiter carinata.

Long. 10, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♀. Cambodja III. 13.

Leicht kenntlich durch den kurzen gelben Thorax, der sich von dem schwarzbraunen Kopf und den kastanienbraunen Deckflügeln scharf abhebt und mit langen feinen wolligen Haaren ziemlich dicht bekleidet ist. Kopf sehr groß; das Kopfschild halbkreisförmig, sein Rand zumal vorn ziemlich hoch aufgebogen, dicht netzartig skulptiert; Stirnnaht nach hinten geschwungen; Stirn dicht und zusammenfließend, Scheitel weitläufig mit Augenpunkten bedeckt, jeder mit einem nach hinten gerichteten ziemlich langen gelben Haar. Thorax ziemlich dicht mit einzelnen großen Augenpunkten. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen nur noch streckenweise erhalten, die Punkte in den primären Punktreihen und in den Interstitien flach, aber groß, jeder mit einem kurzen grauen Härchen, außerdem auf den primären Rippen einzelne längere Borsten, das Gewebe zwischen den Punkten vielfach zu kurzen Runzeln erhoben. Afterdecke, Bauch und Brust äußerst dicht und fein runzlig punktiert, kurz und spärlich grau behaart. Beine kräftig, zerstreut und grob punktiert, glänzender als der Bauch, hellgelb mit längeren gelblichen Haaren. Vorder-schienen mit 3 großen Zähnen in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen undeutlichen schiefen Stachelkanten. Klauenglied nicht gezähnt, Klauen wenig verschieden an Länge.

Ch. unguulatus n. sp.

Ch. lasiopygus affinis. Eadem magnitudine et statura, supra fusco-niger, parum nitidus, subtus cum antennis flavus, tarsis posterioribus fulvis; sat dense confluentem punctatus et albido-griseo-pilosus, in elytris pilis nonnullis albis longioribus erectis, ad oculos, in thoracis sulco marginali et in humeris pilis longis fulvis ornatus; pedum omnium unguis major perlongus rectus, apice solum leviter incurvatus.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂♀. Siam: Bangkok.

Länglich oval, ziemlich hoch gewölbt, oben pechschwarz, schwach glänzend, unten nebst Beinen und Fühlern hellgelb, nur die hinteren Tarsen rotbraun. Kopfschild parabolisch, die Mitte fast winklig nach vorn gebogen mit höher aufgeworfenem Rand, Stirnnaht ebenso in der Mitte nach hinten gebogen, die Fläche eben, dicht mit kurzen Bogenstrichen, den Resten der Umrandung kleiner Augenpunkte, bedeckt und kurz weißgrau behaart. Stirn ähnlich skulptiert und behaart, der Scheitel weiltläufig mit einzelnen Augenpunkten. Thorax etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, die Seiten in der Mitte erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die etwas mehr als rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die Oberfläche dicht aber nur selten zusammenfließend mit mäsig großen Augenpunkten bedeckt, in jedem ein graues nach hinten gerichtetes, nicht anliegendes Härchen; außerdem stehen neben den Augen und in der ringsum verlaufenden Randfurche des Thorax einzelne lange rotgelbe Borsten; die Vorderecken des Thorax scheinen leicht rötlich durch, ebenso das Schildchen, das wie der Thorax punktiert und sehr kurz behaart ist. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die Nahtrippe ist fast kahl und glatt, alles übrige ist mit zusammenfließenden Augenpunkten und kurzen Querrunzeln dicht bedeckt und kurz grauweiß behaart; dazwischen finden sich vereinzelt



Fig. 31.

etwas längere weiße Borsten, zumal an den Seiten, und auf den Schultern und am Seitenrand stehen lange rotgelbe Borsten. Afterdecke beim ♂ länger als beim ♀, die Spitze quer abgestutzt und leicht gerundet, schwarzbraun mit gelbem Spitzenfleck, lang gran behaart. Beine kräftig; Vorderschienen dreizählig; Mittelschienen leicht verbreitert mit 2 schiefen Stachelkanten; Hinterschienen stark verbreitert mit verloschenen Stachelkanten. An allen Füßen ist die größere Klaue sehr lang, von der Basis bis nahe zur Spitze gerade und dann erst leicht gekrümmt, die Spitze beim ♂ an den Vorder- und Mittelfüßen undeutlich, beim ♀ deutlich eingeschnitten; die kleinere Klaue nur wenig kürzer als die größere. Rostrum lang und breit, fast bis zur Basis des Labrums gekielt. Forceps Fig. 31.

Ch. gymnotopus n. sp.

Ch. cribratus White proxime affinis. Minor, oblongo-ovatus, postice ampliatus, sat alte convexus, rufo-testaceus parum nitidus pedibus flavidis, dense confluentur punctatus et dense albo-griseo-setosus, in elytrorum lateribus pilis nonnullis longioribus albis

erectis; pygidium sat longum longius pilosum apice macula nuda nitida ornatum.

Long. 9, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂. Vorder-Indien: Barway (P. Cardon S.).

Dem *cribratus* White zunächst verwandt, aber kleiner, hinten stärker verbreitert, höher gewölbt. Kopfschild länger als bei *cribratus*, etwa halbkreisförmig mit hoch aufgebogenem schwarzen Rand, wie der Kopf dicht mit kleinen umwallten und zusammenfließenden Punkten; Thorax weitläufiger mit etwas größeren Augenpunkten bedeckt. Deckflügel mit leicht gewölbten primären Rippen, überall dicht mit kleineren, zusammenfließenden Augenpunkten und feinen Querrunzeln; im Verlauf der primären Rippen nur einige wenige aufrechte weisse Borsten; Epipleuren kurz und niedrig. Pygidium ziemlich lang mit gerundeter Spitze, dicht punktiert, dicht und lang grau gelb behaart, die Haare in der Mitte länger und einen Schopf bildend, hinter dem bis zur Spitze ein runder glatter glänzender Fleck liegt. Beine schlank; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, der basale dem mittleren genähert; Mittelschienen schlank mit 2 schwachen schiefen Stachelkanten; Hinterschienen nur wenig verdickt mit einer schwachen kurzen Stachelkante. Rostrum mit kurzem feinen Kiel; Oberlippe ungekielt. Forceps Fig. 32.

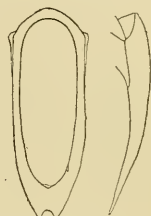


Fig. 32.

Ch. cirroseriatus n. sp.

Ad. cribratus White proxime affinis. Parallelus, modice convexus, ferrugineus pedibus antennisque flavis, dense punctatus parum nitidus pilis appressis albis brevibus vestitus, pilis in elytrorum costis in cirros aut fasciculos series 6 formantes aggregatis, cirro quoque saeta longa alba ornato.

Long. 12, lat. 5 mm. ♂. Cambodja, Kampong.

Gestreckt, parallelseitig, mäsig gewölbt, rostbraun, schwach glänzend, überall dicht punktiert und kurz anliegend weiss behaart. Kopfschild nahezu halbkreisförmig, der Rand ganz leicht aufgebogen. Stirnnaht gerade. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die weissen Härchen auf ihnen sind zu Reihen von kleinen Büscheln zusammengedrängt, deren jedes eine lange weisse Borste trägt. Afterdecke und Brust schwarzbraun, beide länger grauweiss behaart. Beine kräftig, hellgelb. Vorderschienen mit 3 Zähnen in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen

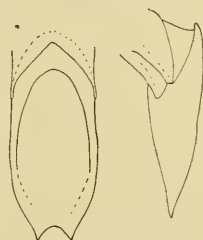


Fig. 33.

verbreitert mit undeutlichen kurzen Stachelkanten. Tarsen schwarzbraun, Klauenglied gezähnt, Klauen stark ungleich an Länge. Oberlippe in ganzer Länge gekielt. Forcepsform Fig. 33.

Ch. alocopygus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, rufo-fuscus subnitidus femoribus rufis, dense confluentur rugulose punctatus, albo-griseo-pilosus, pilis elytrorum latera versus longioribus erectis, in costis pilis longioribus albis erectis seriatis ornatus.

Long. 10—11, lat. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Tonkin: Laos. Annam: Phuc-Son, XI.—XII. (H. Fruhstorfer S.). Cochinchina: Hué.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt; Färbung bei alten Stücken schwarzbraun, bei unreifen rotbraun, die Schenkel rötlich. Kopfschild beim ♀ flach parabolisch, beim ♂ vorn etwas abgestutzt, der Rand kräftig aufgeworfen, Stirnnaht in der Mitte leicht nach hinten gebogen, fein gekielt; Kopfschild und Kopf mit fein umwallten Punkten, die vielfach zusammenstoßen, dicht bedeckt und kurz grauweiß behaart, neben den Augen und am Rande außerdem längere Borsten. Thorax dreimal so breit als lang, der Vorderrand leicht nach vorn, der Hinterrand nach hinten gebogen, die Seiten in der Mitte ganz schwach erweitert, die stumpfen Hinterecken gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die Oberfläche ziemlich weitläufig mit einzelnen Augenpunkten, kurz grauweiß behaart, in der ringsum laufenden Randfurche stehen längere Borsten. Auf den Deckflügeln hat die Punktierung stark überhand genommen und hat die primären

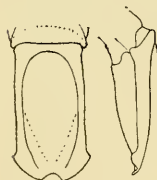


Fig. 34.

Rippen bis auf geringe Reste verdrängt, besonders die Scheibe ist dicht zusammenfließend punktiert und fein querrunzig, die auf der Scheibe mehr anliegenden und kurzen Härchen werden an den Seiten und hinten länger und mehr aufgerichtet; zwischen ihnen stehen im Verlauf der primären Rippen in mäsig dichten Reihen längere weiße Borsten; die Epipleuren sind hoch und reichen bis fast zum Hinterrand der Hinterhüften; parallel zum oberen Seitenrand verläuft ein krenulierter Kiel, aus dessen Grübchen längere, dicht nebeneinander stehende Borsten entspringen. Der Hinterrand des Propygidiums springt als glatter, glänzender Kiel vor. Das Pygidium ist beim ♂ mäsig lang mit gerundeter Spitze, auf der Scheibe flach, beim ♀ kürzer mit einer mittleren Längsfurche, bei beiden dicht runzig punktiert, absteht graugelb behaart. Beine kräftig; Vorder-schienen mit 3 spitzen starken Zähnen, der mittlere dem Spitzenzahn etwas genähert; Mittelschienen ziemlich schmal mit 2 schiefen

Stachelkanten; Hinterschienen verdickt mit einer fast verloschenen kurzen Stachelkante. Rostrum bis nahe zur Basis des Labrums hinauf fein gekielt. Forceps Fig. 34.

Ch. lasius n. sp.

Ch. cribratus proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat parallelus et convexus, fuscus parum nitidus, capite interdum, leviter aenescens, pedibus praesertim femoribus anterioribus rufescentibus; sat dense ac fortiter confluentur punctatus et flavo-griseo-pilosus, pilis longioribus flavis intermixtis.

Long. 11—12, lat. $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm. Nord-Indien: Sabatoo, Kurseong, Darjeeling, Mungfu (Atkinson).

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, reife Stücke schwarzbraun, unreife mehr rötlichbraun, die vorderen Schenkel heller rötlich. Die Skulptur besteht aus groben Augenpunkten, die auf dem Thorax und Schildchen, wie auch auf dem Kopf zumeist einzeln stehen, während sie auf dem Kopfschild vielfach zusammenfließen; auch auf den Deckflügeln stehen sie sehr dicht, hier sind ihre Ränder jedoch unscharf und das Gewebe zwischen ihnen ist vielfach zu kurzen Querrunzeln erhoben. Aus diesen Punkten erheben sich mäfsig lange graugelbe Haare, zwischen denen an den Rändern von Kopfschild und Thorax, neben den Augen und auf den Augenkielen, sowie auf den Deckflügeln im Verlauf der primären Rippen noch längere gelbe Borsten stehen; auf den Deckflügeln finden sich außerdem noch zahlreiche mikroskopische kleine Härchen zwischen den groben Punkten. Afterdecke und Beine sind länger abstehend und ziemlich dicht gelb behaart. Kopfschild etwas kürzer als halbkreisförmig mit kräftig aufgebogenem Rand; Rostrum und Oberlippe bis fast zur Basis gekielt. Stirnnaht gerade. Thorax dreimal so breit als lang, der Vorder rand nach vorn, Hinterrand nach hinten geschwungen, die Seiten kaum verbreitert, die stumpfen Hinterecken ganz leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen. Auf den Deckflügeln ist der Vorderrand zwischen Schildchen und Schulter scharf kielartig abgesetzt, die primären Punktreihen sind noch ziemlich deutlich erhalten, von den primären Rippen nur die Nahtrippe; Epipleuren nahezu fehlend. Beine ziemlich kräftig mit schlanken Schenkeln und Tarsen, an den Vorderschienen der mittlere dem Spitzenzahn genähert; Mittelschienen mäfsig breit, fast parallelseitig mit undeutlichen schiefen Stachelkanten; Hinterschienen kräftig verbreitert und aussen verdickt, zwischen Spitzenrand und apicaler Stachelkante eingeschnürt. Forceps Fig. 35.



Fig. 35.

Auf den Deckflügeln ist der Vorderrand zwischen Schildchen und Schulter scharf kielartig abgesetzt, die primären Punktreihen sind noch ziemlich deutlich erhalten, von den primären Rippen nur die Nahtrippe; Epipleuren nahezu fehlend. Beine ziemlich kräftig mit schlanken Schenkeln und Tarsen, an den Vorderschienen der mittlere dem Spitzenzahn genähert; Mittelschienen mäfsig breit, fast parallelseitig mit undeutlichen schiefen Stachelkanten; Hinterschienen kräftig verbreitert und aussen verdickt, zwischen Spitzenrand und apicaler Stachelkante eingeschnürt. Forceps Fig. 35.

Ch. furcifer n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, fuscus parum nitidus, femoribus flavidis tibiis tarsisque rufofuscis, dense confluentur punctatus, sat sparsim pilis parvis appressis griseo-flavis vestitus, in elytris pilis nonnullis longioribus flavidis erectis.

Long. 11, lat. 5 mm. ♂. Assam: Khasi-Berge.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, schwarzbraun, wenig glänzend, die Schenkel gelb, die Schienen und Tarsen rötlichbraun. Kopfschild halbkreisförmig mit ziemlich hoch aufgeworfenem Rand, die Oberfläche wie Stirn und Scheitel mit zusammenstossenden Augenpunkten, deren Ränder kurze Bogenstriche bilden, und niedrigen Höckerchen überdeckt, hinter denen je ein aufrechtes gelbes Haar entspringt; auf Stirn und Scheitel fehlen die Höckerchen, die graugelben Härchen sind scheinbar etwas kürzer und nach hinten gerichtet; neben den Augen und an deren Rand stehen einige längere Borsten. Thorax gut dreimal so breit als lang, mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte erweitert, die Hinterecken gerundet, die Vorderecken spitz vorgezogen, die Oberfläche dicht mit groben Augenpunkten, aus deren Grunde die graugelben, teils aufrechten, teils nach hinten gerichteten Härchen entspringen. Ebenso ist das Schildchen skulptiert und behaart. Die Deckflügel sind mit groben, vielfach zusammenfließenden Punkten, deren Ränder unscharf sind, dicht bedeckt; das Gewebe zwischen diesen Punkten ist vielfach zu Querrunzeln erhoben, die teilweise auch auf die primären Rippen übergehen; diese sind ziemlich deutlich erhalten und leicht gewölbt; auch die primären Punktreihen sind deutlich erkennbar und leicht gefurcht; die graugelben Härchen entspringen aus dem Grunde der groben Punkte; außerdem finden sich zwischen ihnen noch mikroskopisch

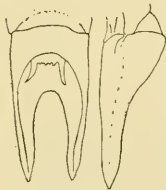


Fig. 36.

kleine gelbe Härchen, die am Rande oder auf dem Gewebe zwischen den groben Punkten entspringen; ganz vereinzelt finden sich außerdem noch längere Borsten an den Seiten und bei den Spitzenbuckeln. Pygidium ziemlich lang und gewölbt, abstehend dicht graugelb behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, von denen der mittlere dem Spitzenzahn genähert ist; Mittelschienen mit 2 kräftigen Stachelkanten; Hinterschienen stark verbreitert, vor der Spitze eingeschnürt, die apicale schiefe Stachelkante kräftig, die basale sehr kurz, verloschen. Am Forceps, Fig. 36, sind die Parameren bis zur Hälfte frei, gabelförmig, das Ende des Penis, die Eichel, mit 2 spitzen Stacheln besetzt.

Ch. hirsutus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, flavo-testaceus subnitidus, clipeo rufo, capite tarsisque posterioribus fuscis, sat dense confluentur punctatus et breviter albido pilosus, pilis plerumque erectis, in elytrorum costis pilis albis longioribus seriatis ornatus.

Long. 10—12, lat. 5—5½ mm. ♂ ♀. China: Fokien, Schanghai. Java: Batavia.

Zur Gruppe des *inornatus* Heyden gehörend, gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, hell scherbengelb mit rötlichem Kopfschild, der Kopf und die hinteren Tarsen schwarzbraun. Kopfschild halbkreisförmig mit ziemlich kräftig aufgeworfenem schmalen Rand, die Fläche wie Stirn und Scheitel mit zusammenhängenden kurzen Bogenstrichen bedeckt, den Resten zusammengeflossener Augenpunkte; aus dem Zentrum jedes Bogenstriches, der Pupille des früheren Augenpunktes, erhebt sich ein aufgerichtetes grauweißes Haar; neben den Augen, auf den Augenkielen und am Vorderrand stehen vereinzelte längere Haare. Thorax etwa 2½mal so breit als lang, die Seiten hinter der Mitte ganz schwach erweitert, Hinterecken gerundet, Vorderecken rechtwinklig, kaum vorgezogen, Oberfläche mit groben Augenpunkten ziemlich dicht bekleidet, in jedem ein aufgerichtetes grauweißes Härchen. Deckflügel mit regelmässigen, schwach gewölbten primären Rippen und leicht gefurchten primären Punkt-reihen, die Interstitien mit groben unregelmässigen Punkten, ziemlich dicht grauweiß behaart, die Härchen nach hinten gerichtet und aus dem Gewebe zwischen den Punkten entspringend; außerdem auf den primären Rippen einzelne längere weiße Borstenhaare; Epipleuren kurz und niedrig, Seitenrand fein gekerbt und abstehend gewimpert. Afterdecke ziemlich lang und gewölbt mit gerundeter Spitze, abstehend dicht grau behaart. Beine kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand; Mittelschienen nach der Spitze zu schwach verbreitert, mit einer schiefen Stachelkante; Hinterschienen etwas stärker verbreitert, außen leicht verdickt, ebenfalls mit einer schiefen Stachelkante. Rostrum nur an seiner Spitze fein gekielt, an der Basis wie das Labrum mit spitzen Höckerchen bedeckt. Forceps Fig. 37.

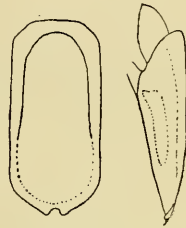


Fig. 37.

Ch. formosanus n. sp.

Ch. inornatus Heyd. affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, rufo-brunneus pedibus rufo-testaceis, subdense haud profunde punctatus, sat sparsim pilis brevibus griseo-flavidis vestitus; elytra pilis longioribus flavidis seriatis ornata; labrum apice medio non tuberculatum. Long. 9½, lat. 4½ mm. ♂. Formosa, Tainan, IV. 10.

Gestreckt oval, ziemlich hoch gewölbt, hell rotbraun mit rotgelben Beinen, mäsig dicht und flach punktiert, ziemlich weitläufig mit kurzen graugelben feinen Härchen bekleidet. Kopfschild flach parabolisch mit deutlich aufgebogenem dunklen Rand; die Stirnnaht gerade; Rostrum an der Spitze gerade abgestutzt, mit kurzem Kiel; Oberlippe nicht gekielt, an den Seiten schwarz, gekerbt, parallel damit eine Reihe spitzer Höckerchen tragend, die Fläche sonst fein gerunzelt, ohne Höckerchen. Thorax fast dreimal so breit als lang, der Vorderrand schwach nach vorn, der Hinterrand leicht nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte leicht erweitert, die Hinterecken gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die Mitte der Scheibe mit einer seichten Längsgrube. Auf den Deckflügeln sind die primären

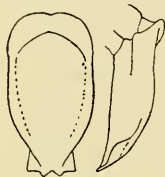


Fig. 38.

Rippen ziemlich vollständig erhalten, die primären Punktreihen leicht gefurcht, die Skulptur dicht mit vielen feinen Querrunzeln und kurzen Nadelrissen, auf den primären Rippen längere gelbe Borsten. Pygidium ziemlich lang mit breit gerundeter Spitze, dicht und ziemlich lang abstehend grau behaart. Beine ziemlich kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, der mittlere dem apicalen ein wenig genähert; Mittelschienen ziemlich schmal, parallelschief, vor der Spitze kaum eingeschnürt, mit einer kräftigen schiefen Stachelkante; Hinterschienen stark verbreitert, aufsen verdickt, vor der Spitze eingeschnürt, auch die apicale Spitzenkante fast verloschen. Die Forcepsform zeigt Fig. 38.

Ch. polyacanthus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, rufofuscus parum nitidus, undique sat dense confluent, in elytris transversim rugulose punctatus, dense flavo-griseo-pilosus, in elytrorum costis primariis pilis longioribus erectis seriatis ornatus. Labrum acute tuberculatum, rostrum breviter carinatum apice emarginatum.

Long. $10\frac{1}{2}$, lat. $5\frac{1}{2}$ mm. ♂. Ost-Indien, ex mus. Köchlin von Herrn C. Felsche erhalten.

Gestreckt oval, ziemlich gewölbt, dunkel rotbraun, wenig glänzend, überall dicht zusammenfließend, auf den Deckflügeln querrunzlig punktiert, mit graugelben, leicht anliegenden kurzen Haaren dicht bekleidet, auf dem Kopf vereinzelt, auf den primären Rippen der Deckflügel in Reihen angeordnete längere gelbe Borstenhaare. Kopfschild rötlich, flach parabolisch, mit ziemlich hoch aufgeworfenem dunklen Rand; die glänzende, fein gekielte Stirnnaht ist leicht nach hinten geschwungen. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, der Vorderrand nach vorn, der Hinter-

rand nach hinten geschwungen, die Seiten in der Mitte deutlich verbreitert, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen und Punktreihen durch die grobe, querrunzlige Punktierung bis auf geringe, kurze Reste an den Seiten verschwunden, die längeren Borsten auf den primären Rippen treten erst beim Betrachten von der Seite deutlich hervor; Haarbüschel auf den Spitzenbuckeln fehlen; die Epipleuren sind sehr kurz und niedrig. Afterdecke mäfsig lang, gewölbt mit gerundeter Spitze, dicht und fein punktiert, abstehend länger behaart. Oberlippe in der Mitte und parallel dem Rande mit spitzen schwarzen Höckern, das Rostrum glatt, in der Mitte kurz und fein gekielt, an der Spitze ausgerandet. Die Beine sind kräftig, Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand, die Mittelschienen wenig, die Hinterschienen stark verbreitert, mit je einer schiefen Stachelkante, beide vor der Spitze eingeschnürt.

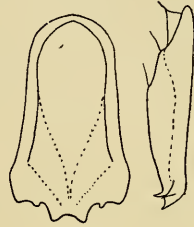


Fig. 39.

Am Forceps, Fig. 39, sind die Parameren verwachsen, nach der Spitze hin verbreitert und am Spitzenrand mit 6 scharfen, nach unten gerichteten Zähnen bewehrt.

Ch. trichostigma n. sp.

Oblongo-ovalis, sat parallelus, parum convexus, rufotestaceus subnitidus, undique sat dense punctatus et breviter albopilosus, pilis ante callos apicales densioribus ac longioribus, parte postcallosa nuda, nitida, interdum fusca.

Long. 9—11, lat. 4—4½ mm. ♂♀. Borneo: Sarawak, Trusan, Kina-Balu (Waterstraat).

Gestreckt oval, flach gewölbt, rötlich scherbengelb, wenig glänzend, überall ziemlich dicht, aber nicht grob punktiert und kurz weiflich behaart. Kopfschild etwas flacher als halbkreisförmig gebogen mit leicht aufgeworfenem dunkleren Rand; die Stirnnaht in der Mitte leicht nach hinten gebogen, der Scheitel mit großen Ringpunkten, bei alten Stücken pechbraun mit grünem Schiller. Thorax etwa dreimal so breit als lang, Vorderrand leicht nach vorn, Hinterrand in der Mitte leicht nach hinten gebogen, die Seiten in der Mitte kaum erweitert, die Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen gefurcht, die Punkte darin

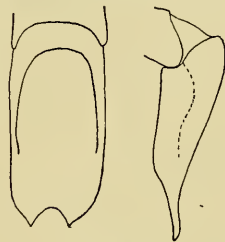


Fig. 40.

vielfach zusammenstoßend, die primären Rippen sind schwach oder gar nicht gewölbt, die Härchen kurz, weiß, ziemlich anliegend, nur vor und zum Teil auf den Spitzenbuckeln sind sie länger, stehen dichter und bilden so eine etwas unregelmäßige Querbinde; der abfallende und äußere Teil der Spitzenbuckel ist glänzend, kahl, bei jungen Stücken rötlich, bei älteren braun; die Epipleuren sind an der Schulter hoch, kurz, der Seitenrand fein gekerbt und abstehend gewimpert. Pygidium dicht und lang abstehend behaart. Beine kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand, Mittelschienen mäfsig, Hinterschienen stark verbreitert und verdickt, beide mit 2 kurzen schiefen Stacheln. Die Forcepsform zeigt Fig. 40.

Ch. areatus n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eadem magnitudine et statura, differt colore magis rufescente, capite fusco, punctis grossioribus, fasciculis elytrorum densioribus ac latioribus, elytris post scutellum leviter elevatis et prope elevationem impressis.

Long. 10, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂. Bengalen, ohne genauere Fundortsangabe.

Dem *Ch. trichostigma* zunächst verwandt, aber etwas dunkler gefärbt, die Skulptur gröber, die weißen Haare auf den Apicalbuckeln dichter und länger, eine gebogene Querbinde bis an die Naht bildend. Die Deckflügel sind hinter dem

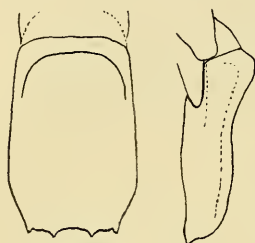


Fig. 41.

Schildchen etwas aufgewulstet und hinter diesem Wulst eingedrückt. Die stark abweichende Forcepsform zeigt Fig. 41.

Ch. costopilosus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat parallelus, modice convexus, piceus certo visu leviter aenescens pedibus, palpis antennisque rufescentibus; undique grosse confluentur punctatus sparsim ac breviter flavopilosus; elytra in costis primariis nudis pilis longioribus erectis, in interstitiis brevioribus appressis ornata.

Long. $8\frac{1}{2}$ —10, lat. 4— $4\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Vorder-Indien: Barway (Cardon S.), Kalkutta (Atkinson S.). Andaman-Inseln (Atkinson S.).

Gestreckt oval, der ♂ mehr paralleseitig als das ♀, pechschwarz mit schwachen erzgrünen und kupfrigen Reflexen, die Beine, Fühler und Palpen rötlich. Die Oberseite ist ziemlich weitläufig grob punktiert, spärlich und kurz gelblich behaart, die Unterseite kaum dichter, aber an den Beinen etwas länger. Kopfschild parabolisch, fast halbkreisförmig mit fein aufgebogenem

Rand; Stirnnaht gerade. Der Thorax ist mehr als doppelt so breit wie lang, Vorder- und Hinterrand gerade, die Seiten hinter der Mitte ganz schwach erweitert, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen gewölbt und kahl, mit Reihen aufrechter gelber Borstenhaare, die etwas länger sind als die anliegenden Härchen in den Interstitien; die Punkte der primären Punktreihen sind gröber als die in den Interstitien, regelmäßig, leicht gefurcht; Epipleuren kurz und niedrig, der Seitenrand gekerbt und mit weissen, abstehenden Härchen besetzt; in den Interstitien stehen die kurzen Härchen spärlich, nur auf den Spitzenbuckeln sind sie zu kleinen Büscheln vereinigt und hier auch etwas länger. Pygidium ziemlich lang, gewölbt, spärlich mit gelben anliegenden Haaren, die nur über der Spitze etwas länger und abstehend sind. Beine kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand; Mittelschienen schmal mit 2 undeutlichen Stachelkanten; Hinterschienen stark verbreitert und aufsen verdickt, vor der Spitze eingeschnürt, die Stachelkanten kurz und undeutlich. Die Form des Forceps zeigt Fig. 42.

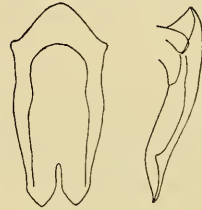


Fig. 42.

3. Subgenus *Lepadoretus* Reitter.

L. Nietneri n. sp.

Oblongo-ovalis, modice convexus, fuscus pedibus testaceis, dense confluentur punctatus parum nitidus, supra et subtus squamulis albis aut albidogriseis parvis appressis dense vestitus, callis elytrorum apicalibus et pygidii apice solum pilis longioribus ornatis.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂. Ceylon (Nietner S.), ex mus. Tring.

Länglich oval, mäfsig gewölbt, schwarzbraun mit scherben-gelben Beinen, überall dicht punktiert, wenig glänzend, mit kurzen weissen oder grauweissen Schüppchen so dicht anliegend bedeckt, daß der Grund ganz verdeckt wird. Kopfschild halbkreisförmig mit leicht aufgebogenem Rand; Stirnnaht gerade. Vorder- und Hinterrand des Thorax nahezu gerade, die Seiten in der Mitte schwach erweitert, die stumpfen Hinterwinkel nicht gerundet, die nahezu rechtwinkligen Vorderecken leicht vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen schwach gewölbt und erscheinen bei bestimmter Beleuchtung etwas heller als die Interstitien; die Schuppenhärchen sind überall ziemlich gleichmäfsig verteilt, nur auf dem Spitzenbuckel steht ein längeres Haarbüschel, das hier breiter als gewöhnlich ist; aufsen und vor diesem Haar-

schopf steht ein schwarzbrauner kahler Fleck, sonst fehlen solche; Epipleuren nahezu fehlend. Pygidium mit einem kleinen Höcker vor der Spitze, der Raum zwischen beiden kahl, der Höcker selbst und seine nächste Umgebung mit längeren, abstehenden weißgelben Schuppenhaaren. Beine kurz und kräftig; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen queren verloschenen Stachelkanten.

Am Forceps sind die Parameren bis zur Spitze verwachsen und oben geschlossen, so daß der Penis auf der Unterseite austritt.

L. piscator n. sp.

Oblongo-ovalis, sat parallelus, modice convexus, rufo-testaceus parum nitidus, dense confluent punctatus, supra dense, subtus sparsim albo-pilosus, pilis squamuliformibus brevibus appressis et in elytris sat aequaliter dispositis solum in callis apicalibus ad fasciculos duos congestis.

Long. 9, lat. 4 mm. ♂. Sumatra, Deli.

Gestreckt oval, ziemlich parallelseitig und mäfsig gewölbt, überall gleichmäfsig rötlich scherbengelb, wenig glänzend, überall dicht, aber wenig tief zusammenfließend punktiert, mit kurzen anliegenden weißen Schuppenhärchen oben dicht, unten weitläufig bedeckt. Kopfschild etwa halbkreisförmig mit aufgebogenem schwarzbraunen Rand; Stirnnaht fein gekielt, gerade. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, die Basis in der Mitte schwach nach hinten geschwungen, die Seiten hinter der Mitte leicht erweitert, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken ganz wenig vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die Schuppenhärchen ziemlich gleichmäfsig verteilt, nur auf dem Spitzenbuckel und aufsen neben ihm steht ein Haarbüschel; die primären Rippen treten wenig hervor, die Punkte in den primären Punktreihen sind gröber als in den Interstitien; die Epipleuren sind sehr kurz und niedrig, der Seitenrand fein gekerbt mit kurzen weißen Borstenhaaren. Pygidium mit längeren abstehenden gelben Haaren. Beine kräftig, Hinterschienen verbreitert und aufsen verdickt, Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit 2 schwachen schiefen Stachelkanten.

Am Forceps sind die Parameren verwachsen, die Spitze ist quer abgestutzt, in der Mitte leicht ausgerandet, die beiden Seitenecken mit einer scharfen, nach aufsen und vorn zurückgebogenen Spitze wie Angelhaken versehen.

L. fuscoseriatus n. sp.

Oblongus, ♂ parallelus, ♀ ovalis, parum convexus, fusco-brunneus leviter aenescens, undique dense ac confluent punctatus, parum nitidus, subdense pilis squamuliformibus brevibus appressis

albis aut flavidis vestitus, pilis in elytrorum costulis maculis nudis fusconigris interruptis. Pygidium sat breve pone latera impressum apice gibboso leviter prominens.

Long. $9\frac{1}{2}$ —11, lat. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. ♂ ♀. Malakka (Atkinson S.); Perak, Kwala-Kangsar (Grubauer S.). Annam, Phuc-Son, XI.—XII. (H. Fruhstorfer S.).

Gestreckt oval, der ♂ flacher und mehr parallelseitig als das ♀. Grundfarbe bei alten reifen Stücken dunkelbraun mit leichten kupfrigen Reflexen, bei frischen unreifen Stücken heller rötlichbraun, und bei diesen zumeist auch die Beine und die Deckflügel rötlich. Die Punktierung ist überall dicht und grob, die Punkte zumal auf dem Thorax ringförmig, ihre Ränder bald scharf, bald zusammenfließend. Die Schuppenhärchen sind kurz, anliegend, bei frischen Stücken weiß, bei alten gelblich, oben dichter als auf der Unterseite. Kopfschild leicht flach parabolisch, der Rand nur wenig aufgebogen. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, an den Seiten nur wenig verbreitert, die Hinterecken rechtwinklig, nicht gerundet, die Vorderecken nahezu rechtwinklig, beim ♂ kaum, beim ♀ etwas mehr vorgezogen, die Mitte des Hinterrandes ganz schwach nach hinten geschwungen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt, die kahlen Fleckchen auf ihnen und die Punkte der primären Punkt-reihen pechschwarz; Epipleuren sehr kurz und niedrig. Afterdecke kurz, an den Seiten vor der Spitze eingedrückt, so daß die Spitze selber höckerartig vorspringt, beim ♂ stärker als beim ♀. Beine kräftig, Vorderschienen dreizählig, der mittlere dem Spitzenzahn etwas genähert, Mittel- und Hinterschienen mit 2 schwachen schiefen Stachelkanten.

L. chascoproctus n. sp.

Ovatus, sat convexus, fuscopiceus leviter aenescens, undique dense confluentur ac rugulose punctatus, sparsim albido-squamuloso-pilosus, pilis flavis erectis in capite intermixtis. Pygidium apice leviter truncatum margine reflexo. Pedes rufescentes, tibiae posticae sat fortiter suratae.

Long. $9\frac{1}{2}$, lat. 5 mm. ♂ ♀. Malakka (Atkinson S.); Ins. Sumbawa (Staudinger).

Oval, ziemlich gewölbt, pechschwarz mit leichten erzgrünen und kupfrigen Reflexen, ziemlich lebhaft glänzend, überall dicht und grob, vielfach runzlig punktiert, weitläufig und kurz anliegend mit weißen Schuppenhärchen bekleidet, oben kaum dichter als auf der Unterseite. Kopfschild halbkreisförmig, der Rand kräftig aufgeworfen, auf ihm spärlich, auf Stirn und Scheitel dichter aufrechte gelbliche Borstenhaare, vereinzelte auch in der Vorderrandfurche des Thorax. Dieser ist mehr als doppelt so breit wie

lang, in der Mitte verbreitert, die rechtwinkligen Vorderecken wenig vorspringend, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die Mitte der Basis deutlich nach hinten geschwungen. Auf den Deckflügeln ist der Vorderrand scharf abgesetzt, die primären Punktreihen sind undeutlich, die primären Rippen nur schwach gewölbt, mit Fleckchen von Schuppenhaaren, unterbrochen von kahlen Fleckchen; nahe dem Hinterrand sind die Haare vielfach abstehend, nicht anliegend, wie vorn; die Epipleuren sind kurz und niedrig, der Seitenrand mit abstehenden gelben Borsten. Afterdecke ziemlich lang, wenig gewölbt, mit abstehenden, nach der Spitze zu länger werdenden gelben Borstenhaaren; der Spitzenrand ist beim ♂ leicht quer abgestutzt und der Rand etwas nach oben aufgeworfen, so daß die Afteröffnung, da auch das letzte Sternit breit ausgerandet ist, ziemlich weit klappt; ihr Rand ist dicht rotgelb beborstet. Beine kräftig, rotbraun; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen, Mittel- und Hinterschienen mit nur je einer kurzen schiefen Stachelkante; Hinterschienen breit und auf der Aufsenseite verdickt.

L. Wallacei n. sp.

Ovatus, postice leviter ampliatus, modice convexus, testaceus capite et thoracis disco fuscis, pedibus rufo-testaceis, dense albis squamulis brevibus obtectus, elytra striis nudis, fasciculis squamularum et plagiis nudis ornata.

Long. $9\frac{1}{2}$, lat. $4\frac{1}{2}$ mm. ♂. Singapur (A. R. Wallace S.); ex mus. C. Felsche.

Leicht eiförmig nach hinten verbreitert, ziemlich gewölbt, hell scherbengelb, der Kopf und die Scheibe des Thorax dunkelbraun, das Kopfschild und die Beine rötlichgelb, die Tarsen bräunlich; überall dicht, aber nicht grob punktiert und mit kurzen weißen Schuppenhaaren bekleidet, oben dicht, unten spärlich. Kopfschild halbkreisförmig mit aufgebogenem schwarzbraunen Rand. Thorax etwa doppelt so breit als lang, ziemlich gewölbt, die spitzen Vorderecken vorgezogen, die stumpfen Hinterecken scharfwinklig, nicht gerundet. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt und tragen kleine Fleckchen von Schuppenhaaren, unterbrochen von kahlen Fleckchen, die zumal hinter der Mitte breiter werden und sich auch über die Interstitien erstrecken; die primären Punktreihen sind zumeist kahl, die Epipleuren sehr kurz und niedrig. Pygidium nur wenig breiter als lang, ziemlich gewölbt, weitläufig und zumeist anliegend behaart, nur über der Spitze die Haare etwas länger und abstehend. Beine relativ kurz und kräftig; Vorderschienen mit 3 braunen Zähnen in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen mit je 2 schiefen Stachelkanten; größere Klaue der Vorder- und Mittelfüße nur ganz

schwach eingeschnitten; an den Hinterfüßen die äußere Klaue lang und dick, die innere nur sehr kurz, gekrümmt.

L. Moultoni n. sp.

Oblongo-ovalis, modice convexus, fusco-castaneus, dense sat grosse punctatus, breviter albo- aut flavo-piloso-squamulatus. Elytra leviter costulata et punctato-striata, striarum puncti majores quam in interstitiis et non piligeri; costulae alternatim fasciculatae et nudaе; callus apicalis fasciculis 2 majoribus ornatus.

Long. 10—12, lat. 5—6 mm. ♂ ♀. Borneo: Sarawak (Moulton S.); Kina-Balu (Waterstraat S.); Tandjong-Bandjermasin (Suck S.).

Dem *bicaudatus* Arr. zunächst verwandt, größer und zumeist mehr rötlichbraun, überall dicht und kräftig punktiert, mit ganz kurzen weissen oder gelben Schuppenhaaren so weitläufig bekleidet, daß überall der Grund sichtbar bleibt. Kopfschild parabolisch mit aufgebogenem schwarzbraunen Rand; Stirnnaht gerade. Thorax an den Seiten nur wenig verbreitert, die spitzen Vorderecken scharf vorspringend, die stumpfen Hinterecken nicht gerundet, die Mitte der Basis leicht nach hinten geschwungen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen leicht gewölbt und tragen zumal nach hinten zu abwechselnd kleine Schuppenflecke und kahle Fleckchen; die Punkte in den sie begrenzenden Punktstreifen sind größer als in den Interstitien, im Grunde dunkel und zumeist kahl; die Epipleuren sind sehr kurz und niedrig; die Spitzenbuckel springen etwas vor und tragen je 2 größere Schuppenbüschel. Pygidium ziemlich kurz mit gerundeter Spitze, die Schuppenhaare an der Basis kurz, nur über der Spitze etwas länger. Beine kräftig und ziemlich lang; die Klauen ziemlich verschieden an Länge, die längere an den Vorder- und Mittelfüßen an der Spitze nur ganz wenig eingeschnitten.

L. maniculus n. sp.

Oblongo-ovalis, ♂ subparallelus, ♀ ovata, parum convexus, supra flavo-testaceus, subtus fuscus pedibus flavidis, supra densissime aequaliter pilis longis squamiformibus flavis, pilis longioribus seriatis elytrorum intermixtis, subtus sparsius flavo-pilosus.

Long. $9\frac{1}{2}$ —10, lat. $4\frac{1}{2}$ —5 mm. ♂ ♀. Mit der allgemeinen Fundortsangabe „Ostindien“ von Herrn C. Felsche ex mus. Köchlin erhalten.

Gestreckt oval, der ♂ ziemlich parallelseitig, das ♀ mehr verbreitert, flach gewölbt, oben hell ledergelb, unten schwarzbraun mit braungelben Beinen, überall dicht punktiert, oben mit ziemlich langen gelben Schuppenhaaren sehr dicht bekleidet, der ♂ dichter und länger als das ♀; unten sind die Haare fein und spärlicher.

Kopfschild nahezu halbkreisförmig, der Rand leicht aufgebogen, schwarzbraun; Stirnnaht gerade. Thorax fast dreimal so breit als lang, die Seiten in der Mitte erweitert, die Vorderecken leicht stumpfwinklig, nicht gerundet, die stumpfen Hinterecken leicht gerundet. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen kaum gewölbt, die primären Punktreihen ganz schwach vertieft, die Epipleuren kurz und niedrig, die Nahtdecken leicht einzeln gerundet; im Verlauf der primären Rippen erheben sich einzelne längere Borsten zwischen den Schuppenhaaren. Pygidium kurz, ziemlich lang abstehend gelb behaart. Beine kurz und kräftig, zumal die Schienen

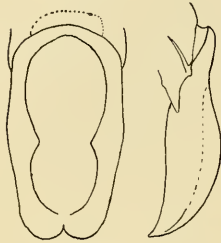


Fig. 43.

verbreitert, deren vordere 3 kräftige Zähne, die mittleren und hinteren je eine schiefe Stachelkante tragen. Tarsen dunkel, Klauen ziemlich verschieden an Länge, die größere vorn und in der Mitte fein eingeschnitten. Forceps Fig. 43.

Prionadoretus gen. nov.

Corpus ovale seu ovatum, breve, convexum, dense punctatum, pilosum. Caput permagnum. Clipeus brevis, parabolicus, anguste breviter marginatus; sutura frontalis recta. Oculi fortiter prominentes. Antennae 10-articulatae, clava quam funiculus et in ♂ brevior. Labrum latum, Fig. 44, margine laterali profunde serratum, planum, haud cristatum; rostrum sat longum apice emar-

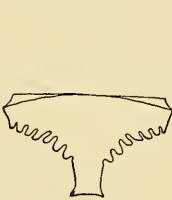


Fig. 44.



Fig. 45.



Fig. 46.



Fig. 47.

ginatum. Mandibulae, Fig. 45, dente apicali magno, interdum margine interiore serrato et dente molari basali, multicristato instructae. Maxillae, Fig. 46, mala exteriori tridentatae, dentibus longis separatis. Labium, Fig. 47, a mento bene separatum, medio apice emarginatum et longitrorsum foveatum lateribus alatis acuminatum, mento latius; palpi 3 articulati articulis longis. Thorax longitudine triplo fere latior. Elytra obsolete costulata epipleuris longis instructa. Pygidium sat longum, ♂ truncatum, ♀ rotundatum. Pedes sat longi et graciles; tibiae

anteriores 3 dentatae, intermediae et posticae oblique carinatae.
 Typus generis: *Pr. serridens*.

Pr. serridens n. sp.

Oblongo-ovalis, convexus, subnitidus rufo-castaneus, antennis, femoribus antennisque testaceis tarsis infuscatis; dense confluentem punctatus breviter griseo-pilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{1}{2}$ mm. ♂. Ost-Indien.

Länglich oval, ziemlich hoch gewölbt, rotbraun mit gelben Fühlern und Beinen, die Tarsen dunkler braun; überall dicht und zusammenfließend punktiert, kurz anliegend grau behaart. Kopfschild kürzer als halbkreisförmig mit kräftig aufgebogenem Rand; Stirnnaht gerade, fein gekielt; Augen vorgequollen. Oberlippe sehr groß, an den Seiten tief eingeschnitten, eben, ohne aufgelagerte kurze Querleisten am Seitenrand, weitläufig fein höckrig, wenig glänzend; Rostrum glänzend glatt, mit glatten Seiten und tief eingeschnittenem Spitzenrand. Die Schneide der Mandibeln gesägt. Thorax sehr kurz mit geradem Vorder- und Hinterrand, die Seiten hinter der Mitte verbreitert, die stumpfen Hinterwinkel flach gerundet, die rechtwinkligen Vorderecken nicht vorgezogen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen ziemlich gut erhalten, die primären Punktreihen undeutlich durch die dichte runzlige Punktierung, die Epipleuren kurz und schmal. Beine schlank; Vorderschienen mit 3 spitzen Zähnen in gleichem Abstand; Mittel- und Hinterschienen nur mit einer apicalen deutlichen schiefen Stachelkante, die basale darüber ist sehr kurz und undeutlich. Forceps Fig. 48.



Fig. 48.

Pr. cochinchinensis n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eadem statura et colore, paulo major, praecipue capite majore, differt praecipue dente apicali mandibularum non serrato.

Long. 8, lat. 4 mm. ♂ ♀. Cochinchina: Saigon.

Gestreckt oval, hell rotbraun, schwach glänzend, die Fühler, Schenkel und Schienen hell scherbengelb mit rotbraunen Tarsen. Kopf, Vorderrücken und Schildchen dicht und ziemlich kräftig punktiert, jeder Punkt mit einem feinen kurzen grauen Haar, das kurze Kopfschild mit feinen Höckerchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen nur schwach gewölbt, die primären Punktreihen und andere Punktreihen in den Interstitien dagegen regelmässig, darüber kurze feine Querstriche und Querfalten, zumal auf der Scheibe.



Fig. 49.

Oberlippe tief und regelmäfsig gesägt, Rostrum kurz gekerbt bis nahe an die Spitze. Spitzenzahn der Mandibeln lang und breit, die Schneide nicht gesägt. Forceps Fig. 49.

Pr. tonkinensis n. sp.

Ferrugineus capite fusco pedibusque cum antennis flavo-testaceis, undique sat fortiter punctatus et breviter griseo-pilosus.

Long. $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$, lat. $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Tonkin: Lao-Kay, IV. 13 (V. de Salvaza); Hanoi; Suyut; Luc-Nam (L. Blaise). — Malakka: Singapore (Atkinson).

Etwas länger und breiter als die beiden vorhergehenden Arten, hell rostfarben mit schwarzbraunem Kopf und gelben Beinen. Kopfschild kürzer als halbkreisförmig, mit fein aufgebogenem Rand, ziemlich dicht mit kleinen Höckerchen bedeckt, hinter jedem Höckerchen ein nach hinten gerichtetes weifsgraues Haar; Stirn und Scheitel sind etwas dichter und flacher höckrig, die Höckerchen erweisen sich als Reste des aufgeworfenen Randes von Augenpunkten, die auf dem Scheitel noch vereinzelt erhalten sind, jeder mit einem weifsgrauen Haar. Oberlippe an den Seiten tief gesägt, Rostrum und Basis ganz glatt, nur die Mitte des Labrums mit einem kurzen erhabenen Strich. Thorax $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, dicht mit ziemlich groben Augenpunkten bedeckt, jeder mit einem kurzen Härchen. Schildchen ebenso skulptiert, ziemlich spitz, die Seiten fein schwarzbraun gesäumt. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen fein gewölbt, in den primären Punktreihen und in den Interstitien überall ziemlich grobe, aber flache, unscharf gerandete Augenpunkte, jeder mit einem grauen Härchen. Pygidium flacher und weitläufiger punktiert mit längeren gelblichen Haaren. Bauch und Brust weitläufiger punktiert, kürzer und spärlicher behaart als die Oberseite. Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen in gleichem Abstand, Mittel- und Hinterschienen vor dem Spitzenrand ganz schwach eingeschnürt, die apicale schiefe Stachelkante kräftig, die basale sehr kurz. Klauenglied gezähnt; Klauen stark ungleich an Länge. Die Form des Forceps zeigt Fig. 50.

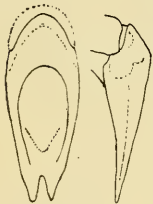


Fig. 50.

Mittel- und Hinterschienen vor dem Spitzenrand ganz schwach eingeschnürt, die apicale schiefe Stachelkante kräftig, die basale sehr kurz. Klauenglied gezähnt; Klauen stark ungleich an Länge. Die Form des Forceps zeigt Fig. 50.

Adoretus frontatus Burm.

Nach dem Bau der Oberlippe gehört diese Art in die Gattung *Pseudadoretus* Sem. Die Fühler sind beim ♂ zehngliedrig, ob auch beim ♀, vermag ich nicht zu sagen, da ich solche noch nicht gesehen habe. Die Art findet sich auch in Bengalen: Firozpur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: [Revision der Adoretini. \(Col. lamell. Rutelin.\) 471-514](#)